

Leichter. Die Rolle ist freilich matt, aber der Künstler gab auch nicht viel dazu, um sie lebendiger wirken zu lassen. Ganz konventionell gehalten und humorlos, konnte dieser Aufführung gar nicht reichen. Noch därtiger wurde seine Verlobte, Anna Stern, in der malen Darstellung des Art. Venne erscheinen. Herr Detmier ist ein glaubhafter Liebhaber Paul Sandras und gefüllt durch temperamentvolles Leben. — Das Publikum zeigte sich von der liebenswürdigen Seite und kannte niemals mit Beifall. Wahrscheinlich gelang es, noch mehrere Wiederholungen der Novität ebenfalls glücklich durchzuführen.

V. Schubertlich.

— **Modenbrief.** Monats, am 6. September. Liebste Hermance! Noch immer gehöre ich zu den Freudenbürgern, die solange das Fest umfreien, bis sie ein Unwetter hineinzuwirkt. Wahrscheinlich steigt dieseß in Gestalt einer Finanz-Ecke vor mir auf. Ich wollte direkt nach Baden zurückkehren, wurde aber von Deiner Romantischheit auf das Gefäß aufmerksam gemacht, welche in dem unvermittelten Uebergang vom geräumigsten Leben zur Einsamkeit liegt. Vermutlich sprach die Ecke aus eigener Erfahrung. Sie hat auch ohne Stufenleiter gehandelt, als für ihren Brüder, den Baron A. berichtet und die unbekannteste weibliche Autorität mit einer Slavenfeste vertraute. In welchem Sprunge gehört mindestens eine Zwischenstation. Wie die Reihe heißt, wie sie aussieht, bleibt sich gleich, genug wenn ihr Künftig zu weiteren Schritten ermutigt. Die Sittenprediger wollen jedoch hiervom nichts wissen. Man nennt sogar Frauen, deren Veranlagungen mit feiner Hochzeit enden, unmoralisch. Das ist, wenigstens von Seiten des Mannes, schändlicher Unhaut. Achtung gebührt dem Weibe, welches zur rechten Zeit einfällt, daß es ohne sichtbare Zeichen keinen Mann fesseln kann, es erwartet ihm die Pranghölze und sich selbst das Tollhaus. Unsre arme Hermance wird dieser Unglücksfälle kaum entgehen. Warum? Der Baron quält sie mit hässlicher Eiferkeit. Jemand welsch stückhalter Grunde liegt nicht vor. Hermance verachtet nur nicht, männliche Männer gleich zu verzieren, sie verabscheute das Studium der Verstellungskunst und giebt jede Einbildung ungern hin. Werde ich überhaupt bis morgen bleiben können? Nous verrons! — Suzanne unterbrach mich, es sind ein paar Neuheiten aus Wien und Paris angekommen. In den hervorragendsten gehoben: ein Mantelkostüm à la Justin Wettstein und ein Capuchon à la Simon de Lenclos." Erster, aus zartgelber Wolle erbauen geweckt, gleicht von Weitem dem Gesieder eines Konzertvogels; letzter trägt die Form einer Farbe mit tiefgründigem Kopfschmuck und zeigt Wollkräppen aus jedem Band. Beide der Wollwaren-Industrie zur Ehre gereichende Novitäten, passen vorzüglich zu Theater, Konzert- und Gesellschaftsbesetzungen, daß das Mantelkostüm bis jetzt nur in zwei Farben, gelb und dunkelblau, existirt. Nur heute entlaße mich in Graden! Mit dankend Grüßen Deine V. v. B.

* * * Die oben angeführten Neuerungen: Mantelkostüm und Capuchon sind ganz überzeugend mit dem Wiener und Pariser Geschmack, aber als eigene Kreativität der frischen Herren A. W. Schönberg, Kreuzstraße 8, zu bezeichnen. Der deutsche Erfindungsgeist steht somit dem ausländischen keineswegs an Entwickelung nach.

Briefkasten.

* * * A. M. Schönberg bei Brambach. In welchem Jahre ist Oelsnitz abgebrannt? St. behauptet im Jahre 1839. J. dogegen 1857 oder 1857? — Oelsnitz wurde häufig durch große Feuerkatastrophen heimgesucht, zuletzt 1855 und 1859.

* * * E. Ulrich. Giebt es in Preußen oder Böhmen dasselbe Gebräuch wie in Sachsen, nach welchem Personen männlichen Geschlechts zur Verbindung bis zum 25. Lebensjahr die Einwilligung der Eltern haben müssen? Wenn es ein solches Gesetz in einem der beiden genannten Länder nicht gibt, hat dann eine solche geistliche Ehe Gültigkeit in Sachsen? — Am ehesten deutschen Recht habe der Mann zur Genehmigung der Einwilligung des Vaters, aber wenn dieser gestorben, der Vater bis zum 25. Lebensjahr, die Frau bis zum 24. Jahr. In Böhmen ist unteres Weisens die elterliche Einwilligung unbedingt nötig. Der Mangel der Einwilligung macht die Ehe, wenn sie durch irgend einen Nebenstand oder durch Täuschung des Beamten trotzdem geschlossen werden soll, nicht richtig oder ansehbar.

* * * Ab. Antwort. Wenn es schon durchaus ein Gegenständ ist, so kann man versichern, Sie bei der Leipziger "Gotha" oder "Stadtchronik" wo Sie gut aufgehoben sind. Die von Ihnen bezeichnete Geschäftlichkeit hat sich bis jetzt nicht so recht entwickeln wollen.

* * * Mehrere Dillköpfe, Hohenstein. Wenn ein Mann Kinder mit einer Änderin gehabt hat vor Eingehung einer Ehe und Dieses nicht seiner Frau vorher sagte, wenn diese (die Kinder) auch getötet ist, das dann ein Scheidungsgrund? — Die Ehe kann angefochten werden, wenn der Mann sich mit der Änderin einstellt, während er schon mit einer späteren Ehefrau verlobt war, sonst nicht.

* * * M. A. Neine. Da ich bis jetzt in deiner Blumenpräparaten habe, was Edelweiß bedeutet, so wende ich mich an Sie, um gefällige Mittheilung bittend." — Edelweiß bedeutet: Schwererweisbar.

* * * Unbeliebte, Elster. Wir streiten uns, wie lange steht die offizielle Daten? — Die Altkirchenwochen dauern ungefähr so lange wie die ältere Liebe, jene ungetreue Neigung, welche durch lärmende Mittel angeworht, doch bei der ersten Sorge zuverlässiger und nichts unzulässig ist. Es folgt der Hinweis:

* * * Amor. Töbeln. Was wir neulich im Briefkasten gelesen, — ist Ihnen von uns noch unbekannt, — daß an der Engel folger Engel gewesen, — ist für Töbeln keine Schande? — Hat denn der Engel auf hoher Wacht, — die oft auf Warten sitzen, — Herr Petrus auch Mantel und Hose gemacht? — Damit nichts Schlimmes geschiehen? — Wir möchten nur wissen, wer den Mantel gebracht, — zu dessen den regenden Bengel, — vielleicht wollte ein Mütterchen mit Bedacht — vor den Töchtern bergen den Engel? — Die Jungfrau'n aus der Petersstadt, — gehabt haben zur Kirche hin, — bis jetzt Euch's nichts geschildert hat, — nicht hört's den Schönheitsum? — — — Die Kleidung der Engel, — da kost' Ihr ganz Recht — war immer nur illusorisch, — und wer sich die Mode zu tadeln eracht, — gehört zu den Völkern notorisch. Hier handelt sich's aber um einen Stein, — den angsthafte Jungfern von Fleisch und Stein — mit einer Hölle beschweren; — er könnte beim Betrachten sie tören!

* * * Wasserfreund. Wo bekommt man in Dresden Zimmer-Douche-Apparate zu kaufen? — Bei Troitzsch, Galeriestraße, Geb. Ederheim, Altmarkt, Eichebach u. Haugener, Wittenhorststraße.

* * * M. u. Bautzen. Als Chemiker erzeuge ich verschiedene nützliche Parfümerieartikel und bin gewohnt ein Parfümeriegeschäft zu eröffnen, mir ist jedoch eine gute Belegschaft für die zur Erzeugung nötigen Ingredienzien nicht bekannt. — Haben Sie noch nichts von der Weltmeister Sch. u. Co. in Dresden gehört?

* * * Bädermeister in Rositz. Würden Sie so freundlich sein, mir einen Chemiker nennen, welcher wohl untersuchen kann. Es kommt nämlich vor, daß man anstatt reines Berggoldes gerade das Bergenthal bestimmt? — In Dresden die Herren Chemiker Dr. Heisele, Schreibergergasse und Dr. Käferle. Meist. a. Martin werden dies bestens begreifen. Der Kostenpunkt wird nicht groß sein.

* * * S. E. Kaisel. "Tatelshaus! heißt es "Pflichten" oder "Pflichten einzunehmen"; in ein Wörterbuch "liegen" oder "liegen"? — Der Plural heißt "Pflichte" und fragliches Verb "liegen".

* * * Marie A. Ich lebe seit längerer Zeit mit einem Mann in Vertrieden, der insofern kein Ende zu nehmen scheint, weil keins von Beiden nachgeben will; ich als Frau strebe vorwärts zu kommen und denselbe Recht zu haben, meinen Mann hingegen kann ich bloß als arbeitscheuen Leichtsinn schulden. Er spricht aber trocken, er ist kein Mann und thue, was er mösse; ich habe mich nun entschlossen, möglichst bald von ihm wegzu ziehen, da er aber von jenseit und bis heute noch von großer Wandelbarkeit abgibt, so glaube ich, daß, nachdem ich ihm den Rücken gekehrt, er das Bündel schnürt und in die Feste zieht und was wird dann daraus? Ist Leutes eines verheiratheten Manns gleich gestattet, der getrennt lebt von seiner Frau ohne gezwungen zu sein, oder macht dies weitere Umstände? Momenten verlange ich nicht! — Wenn Sie eingesehen haben, daß ein reines Zusammenleben mit Ihrem Mann kein bösartiges Glück bringt, wenn Sie seiner seine Erfahrung verlieren, was sie ja ausdrücklich erwünschen, so lassen Sie ihn doch ruhig in die Freude ziehen. Vielleicht kommt er noch Jahren mit besseren Grundbegründen wieder. Uebrigens kann Ihr Mann vereinzeln, ohne daß Sie ihm vorwagezieht, daß seine verkannten Ansprüche vorliegen, gleichzeitig daran hindern können.

* * * Friedrichsäster Ritterchen. Ein Friedrichsäster Krautäcum wendet sich im Rahmen so vieler Weißgewänder an Deine schneide und doch Niemanden beleidigende Feder, der Du hauptsächlich so gut mit unseren hochverehrten Stadtrathen steht, daß derselbe doch für uns weibliche Seelen ein Krautäbod auf Altfäßder, bei Friedrichsäster Seite einrichten ließ, damit wir nicht genötigt wären, allemal, uns zu reinigen, eine Wallfahrt noch gethaner schwerer Arbeit nach Neustadt anzutreten. — Geht nicht, weil zur Aufstellung eines solchen ein Platz vorhanden ist. Im Uebrigen ist auch der Weg zu dem innen der Stadt gelegenen Krautäboden sehr zu weiter.

* * * Dr. A. In Dresden befindet sich eine Schauspielerin, Frau Geibhardt. Diese Frau ist seit 34 Jahren in ihrem Berufe ergraut und hat gewußt, wie Jedes sagen muß, denselben treu erfüllt. Sie

sie ich, doch für meine im Beruf wenigstens die nötige Anerkennung gezielt wird. Hier wäre es wohl am Platze, wenn man dieser Frau für diese Ausprägung die öffentliche Anerkennung nicht verweigte. — Wenden Sie sich an die 1. Kammerherrinmannschaft. Sofern wirklich eine besonders verdienstliche Tätigkeit vorliegt, was zu beurtheilen der 1. Kammerherr in der Sache sein dürfte, wird eine Anerkennung nicht ausbleiben. Ein Orden speziell für Gedankenarbeit ist uns noch nicht bekannt.

* * * Stammtisch, Leipzig. Hier wird behauptet, daß in Dresden seit 3 bis 4 Jahren erst polizeilich eingeführt wäre, in Gaffhäusern Fremdenbücher zu führen? — Fremdenbücher in den Gaffhäusern hat es hier in Dresden bereits vor dem Jahre 1835 gegeben. Am 10. Juni 1835 ist sodann die Einführung neuer verbotster Fremdenbücher durchgeführt und sind auch seitdem im Laufe der Jahre noch manche Verstöße gegen diese Novellen eingetreten. Alter treuer A. b. Frankenberger hat das Oberhaupt einer Stadt das Recht, von dem Direktor einer Theatertruppe, welche in einer Stadt auftaucht, vier, sechs Freibüller, zwei für sich und zwei für städtische Beamte zu ertheilen bez. zu verlangen? Wenn es sich um polizeiliche Anstrengt. es darum handeln sollte, daß die ausführenden Städte nicht Verluste gegen die Städte enthalten, sollte da nicht ein Billet genügen, oder können nur 4 Personen etwa zweifellos? Nur Grund welches Gesetzes kann das verlangt werden? — Ein solches Recht besteht nicht; auch scheint es sehr unwahrscheinlich, daß in dieser Richtung durch Polizeikraft etwas bestimmt wäre. Schon würde es seiner Würde nicht angemessen finden, Freibüller zu ertheilen oder gar zu fordern. Wenn der Herr Bürgermeister es aus seinem politischen Gewissenhaftigkeit nötig findet, die Theatertruppe zu bestrafen, so wird er aber schwierig gezwungen werden können, sich für seine Person ein Billet zu lösen. Der Herr Senator geht ja auch umsonst herein!

* * * Wachthaus und Auguste. Stehe uns mit gutem Rat bei. Wir sind Freudenbücher, 22 Jahre alt, elternlos, niedrig in häuslichen Arbeiten und dortwo erzogen. Martha hat jetzt 3100 Mk. und ich habe 3700 Mk. Großes ausgesetzt erhalten. Wir wohnen und leben sehr einfach bei den Verwandten und sind durchaus unbeschwert, fühlen jedoch auch die Schmälerung uns einmal zu bestrafen. Jedoch ist uns sehr wenig Gelegenheit bis jetzt geboten worden, mit Herren bekannt zu werden, und so gab uns eine frühere Bekanntschaft den Rath, es ist ja machen, was für es gehabt mit sehr altem Erfolg, auf Freudenbücher Oefferten einzugehen oder ein Geschäft selbst zu veröffentlichen, denn sie sagt, es gebe ebenfalls ehrende Männer, denen es ebenso ginge wie uns; jedoch sagt sie, wir würden auch Oefferten erhalten wo sich Herren erlaubten, nicht ehrgeizige Auträte zu schicken, nur um ihre Reue zu befriedigen und Photographien zu erlangen. Wer's ehrlich meint, traut sich eben doch nicht! Wir würden einen brauen Handwerker oder kleinen Gewerbetreibenden glücklich machen, also ratselt Du uns zu einem Heiratsgeschäft oder bist Du es für unüblich, oder sollen wir noch warten, bis uns das Schicksal Den zufügt, der uns bestimmt ist? — Unanständig ist ein reell gemeintes und von Befähigten dictiertes Heiratsgeschäft durchaus nicht, auch lenne ich recht viel und glückliche Ehen, welche aus derartigen Gefüchen hervorgingen. Aber immerhin habt Ihr doch noch nichts veräußert? Wartet nur: es findet seinen Edele jeden Tag!, heißt's im Sommermühlbaum.

* * * Eine sibele Stammeijesschafft steht über zwei Fragen: Hat Bayern 75 Proz. Waldboden und nur 25 Proz. angebautes Land oder umgekehrt? Hat Sachsen 23 Proz. Waldboden und 67 Proz. angebautes Land? — Bayern hat nahe 1400 Du. Meilen Flächeninhalt, davon 430 Du. Meilen Wald. Sachsen hat 272 Du. Meilen Flächeninhalt, davon 70 Du. Meilen Wald.

* * * C. H. Hasselbach, Gottburg. Giebt es in Sachsen bei Dresden ein Königliches Schloß oder nicht? — Insofern S. B. der König und die Königin in jedem Jahre in der Villa in Streichen eine Zeitlang Sommerquartier nehmen, kann man dieselbe auch als Königliches Schloß bezeichnen.

* * * Anonyma. Vor nicht gar langer Zeit fand ich einmal in Ihrem gelegentlich Blatte eine Zusammenstellung von Namen, die sämtlich mit "mann" endigen, wie Hildmann u. a. m. Desgleichen eine Reihe Namen berühmter Komponisten, die zu einem Reim zusammengestellt waren. Da ich mir nur vor mehreren Jahren in einer müßigen Stunde auch einmal den Spaß machte, eine Anzahl drolliger Namen aufzuzählen, drangen einige meiner Bekannten in mich, die selben zum Scherz in den Briefkasten zu geben; sie meinten, wer bei Leistung dieser prächtigen (?) Verse nicht leicht, misch ausladen zu lassen, oder mir mit einem lebensgefährlichen Sturz in den tiefen Grund des Papierkörbes drohen zu lassen. Endlich, nach 5 Jahren, wog ich aber doch mit meinem eminenten Dichttalent vor das Publikum zu treten. Wo:

Klunker, Hampel, Bispel, Quitsch, Kuhmahl, Luck und Rucke, Schleifer, Bümper, Plemmer, Biechsch, Cyriani und Rucke.

Schmied, Knipper, Tieke, Zapp, Schmunk, Blüte, Muße, Bopp, Blühenteuer, Blümpel, Luck, Schlotting, Schnappel, Hippel, Schnupf, Rätemodel, Kofel, Briebs, Blunder, Dietel, Knal, Knopf, Kläder, Kuppert, Schniebs, Lassig und noch Hundtack.

Krummbach, Krumbein, Riegenbach, Schmitzler, Schmab und Nivel, Kutsch, Kumpelt, Porzig, Balg, Sinderhaft und Schneebel.

Schnuppe, Schneide, Schlund und Schneuse, Blüte, Raul und Rudeenburg, Krummiegel, Knicke, Sule, Dutad, Schiele, Schnarchel, Jurk.

Müze, Teufel, Hadebuch, Nade, Käppi, Läder, Kuppert, Schniebs, Sippel, Lachs und Rieper.

Schläpfer, Grünzel, Kujau, Rippig, Bartimus, Schnorzel, Kamy, Sperrhale, Bampel, Schnapla, Schlimpt, Rippig, Heitbad, Schnuzel, Feuerlate.

* * * Streithammel, Chemnitz. Mein Freund A. behauptet, die Schuhmacher und Schuhmeister-Inspекторen müßten von sämtlichen Militärsoldaten vom Feldwebel abwärts geprüft werden. Da hingegen in der Meinung, daß beide nicht zu prüfen sind, es sind doch Militärsoldate. Wer von uns hat das Recht? — Durch eine preußische Kriegsministerielle Entschließung vom 10. Juni 1851 Art. 4 ist bestimmt, daß sämtliche Schuhmacher von den Unteroffizieren und Gemeinen durch Anlegen der Hand an die Polizeibedienstung zu bestrafen sind; anderweitige Honneurs können ihnen aber leicht zugestanden werden. Von Schuhmeister-Inspекторen regelt diese Angelegenheit folgend: Ein Vorzeigesten und Untergegebenen-Bertholms findet zwischen Militärsoldaten und Offizieren und Unteroffizieren an sich nicht, wohl aber infolge bestimmter Dienststilfiche statt.

* * * Wieland. Etwa 1500 Mark in 20-Pfennigstückchen ist das biesige Steueramt verpflichtet in Zahlung zu nehmen? — Nach Artikel 9 des Minzgesetzes vom 9. Juli 1853 ist Niemand verpflichtet, Reichs- und Kupfermünzen im Betrage von mehr als zwanzig Mark und Nickel- und Kupfermünzen im Betrage von mehr als 1 Mk. in Zahlung zu nehmen. Von Reichs- und Landeskassen werden Reichs- und Kupfermünzen, wozu die 20-Pfennigstücke gehören, in jedem Betrage in Zahlung genommen.

* * * Langj. A. b. Existiert ein Gesetz darüber, daß das Amt einer Stadt durchaus im Rathause sein muß oder der Bürgermeister resp. Amtsdienstvorsteher das tut. Dieses ist allein bestimmt. Von Dresden befindet sich das Amtamt Landhausstraße 4 im Hofe, also nicht im Rathause.

* * * Infanterist, Bittau. Ist es wahr, daß bei der Artillerie die heilige Barbara als Schutzpatronin verehrt wird und was hat es für eine Besonderheit mit ihr? — Die heilige Barbara, die gegenwärtige Schutzpatronin (nicht Göttin) der Artillerie, soll eine Tochter von Diocletius gewesen sein und zu Maximini's Seiten gelebt haben. Sie trat zum Christentum über und wurde von ihrem Vater entzweit. Sie starb im Jahr 304 zu Nicomedia von ihrem eigenen Vater entcoupiert, welch' Leidster für die Frevelthat vom Blüte getroffen wurde. In der Folge wurde nun die heilige Barbara zum Blüte getroffen. In der Folge wurde nun die heilige Barbara zum Blüte getroffen. In der Folge wurde nun die heilige Barbara zum Blüte getroffen.

verheiht. Nach den Gelehrten und Beratungen die Kinder sind Vater der Artillerie-Schulen in Dux und auf Schülern erlaubt, soll der Kästner, wenn die Regel in das Gesetz eingeführt wird, dass Seiten des Kreises über der Mündung machen und die Hölle der St. Barbara anrufen. Wer gegen dieses Gebot steht, soll der Brüderlichkeit der St. Barbara 2 Pfund Wechs verabreichen." In der Folge soll sich das Bildnis der Barbara an vielen Artillerieschulen, Kasernen, Zeughäusern, Pulvermagazinen &c. befinden haben. In der französischen Armee ist die Heilige Sainte Barbe von Seiten der Artillerie und der Kompanie schon seit Jahren ähnlich; und heute heißt bekanntlich die Pulverbomber auf französischen Kriegsschiffen St. Barbe. Auch im Großherzogthum Hessen wird das Gesetz seit ca. 20 Jahren, wenn auch nicht immer regelmäßig befolgt. Wie es kommt, findet die Sitz der Heiligen des Barbaras jetzt in den deutschen Artillerie-Garnisonen stets mehr Anhang. Das Gedächtnis der Heiligen ist der 4. Dezember.

Q. L. A. Welches ist die richtige Ausdrucksweise von "Was ist zu tun?" Was ist zu tun wie es geschrieben wird oder Woraus ist? Meint die Brücke in Polenow, über welche die Bauphane Chaussee führt, Nordgrund oder Nordgrundbrücke und von welcher Seite führt dieser Name her? 2) Geh oder ist durch den Nordgrund ein unterirdischer Gang nach Dresden zu gegangen und zu welchem Zweck? 3) Beide Sprechweise, Woraus oder Woraus laufen, sind gebrauchlich. 4) Betreffende Brücke heißt die Nordgrundbrücke und hat ihren Namen von einem vor vielen Jahren dabei gestorbenen Worte. 5) Von dem unterirdischen Gang existieren nur noch geringe Überreste.

A. Treuer u. Baubach. Bei einer in hiesiger Kirche stattgefundenen Taufe waren fünf Täuflinge anwesend, von denen das eine Kind unehelich geboren. Nachdem sich sämmtliche Täuflinge mit den Täuflingen aus dem Taufstein versammelt hatten und der Geistliche erschien, wies Letzterer das uneheliche Kind zurück, um es nachträglich allein zu tauften. Ich frage nun wirklich an, ob der betreffende Geistliche dazu berechtigt, ein uneheliches Kind von der gemeindesamtlichen Taufe auszuschließen oder ist es in unserer christlichen Kirche so Sitte? — Nach gleicher Bezeichnung kann der Geistliche bei der Taufe unehelicher Kinder dieses Maßnahmen gebrauchen. Der betreffende Geistliche hat es deshalb nur gut gemeint, wenn er dies nicht im Beisein vieler anderer Zeugen tat, sondern das uneheliche Kind allein hat taufen wollen. Alas wäre es gewesen, wenn die betreffende Mutter selbst um separate Taufe gebeten und man nicht erst das Kind mit den anderen ehrlichen Kindern zugleich zum Taufstein gebracht hätte. Dann wäre das Aufsehen vermieden worden.

C. G. H. Gebhard. Im Alter von 12 Jahren sind mir seit beinahe einem Jahre die oberen Zähne vollständig losgelöst und noch Aussprungszeit in Wasser gelöscht manganfarbener Zahn und Wurzelkunst, welches bereits seit einem halben Jahre angewandt, ohne Erfolg geblieben. Was kann ich nun wohl thun, um solche Zähne zu bringen? — Herr Zahntechniker Camillo Ecke antwortet: Nach der Curios ist wohl keine Krankheit häufiger und verdecklicher für die Zähne sowohl, als auch für den ganzen Gesundheitszustand des Mundes überhaupt, als die Ablagerung verschiedenartiger Kalksalze, die man lächlich Weinsteine nennt, jedoch Zahnteile zu benennen sind. Selbiger verursacht das Auftreten des Zahnschmerzes, dringt bis an die Wurzel und schiebt sich zwischen Zahntod und Zahn, wodurch letzterer, und namentlich ist dies bei einsitzigen Zähnen der Fall, gelockert wird und aussällt. Tiefenfurchen aus Mythe, Alca, Vorax &c. sind hierfür ungünstig, nur die Hand eines Fachmannes vermag hier Hilfe zu bringen.

A. Untenbold. Dan an v. Würben. Wie lang ist die Augustusbrücke zu Dresden vom Anfang bis zum Ende des gleichlängen? — 42 Meter. Wie groß ist die Entfernung von den beiden ersten Stufen? — 30 Meter.

Tört L. e. Das mög die Denkel weiten, wie jeneorten fanden, dat sie vor anno 1500 so viel im Vorat haben. Der sei ja über in juge Zeitung, dat im Feindklotz der Salzhauptling Jacomo Vorstellung gäben soll um doch es die seit Künft all vorige Woche hier ganz natürlichen Doda storben um so bestreitig werden. Sind sie denn all so vörwärts iradaben, dat jy Dode oder upreden können oder is Schonk willigst os Vendo? Jacomo ankommen worden? — Der echte Jacomo ist zwar gestorben, doch war von der anderen Hälfte der Salzhauptung sofort Ertrag da.

Wilhelm Tödel und Genossen aus C.... an Siegberg-Arbeits-Bahn. Wie kann man einem rechten schwäbischen Arbeitsherrn, nämlich das nicht gar sehr interessante Blaukorn bei Abendunterhaltungen, wo anständige Menschen lachen und sich an goldenen Tönen der Geige lieblich erquicken, die ein Blinder aus der Geige zaubert; ferner nicht weit davon welche, die einen Blauhandel abziehen, u. s. i. Die Geige ist für sie ein altes Stück Holz, worauf doch Paganini so viel leistete. Daneben sitzt ein blauer Fagott, er sucht sein Unterordnungskontingent laut durch ungehörige Späße zu unterhalten u. s. i.; wird einmal recht applaudiert, da läuft sich die anwesenden heutigen Hunde oder Babel auch veranlassen, mit ihrem reizenden "Hau Hau" einzustimmen. Wir schenken Ihnen das Blaukorn, das Nebel bei der Bawel zu kaufen? — Wenn diese Oelenomen, statt auf schön Geigenvorträge zu lauschen, lieber ihr Unterordnungskontingent die bessere Hälfte? mit ungestümen Späßen unterhalten und lieber über Rühe reden, so ist das alte Sprichwort: Was ruft der blau Muskatnuss? anwendbar. Ihr unruhige Barbaren ist die Paganini-Geige nicht nur ein altes Stück Holz, sondern die Wurst überhaupt mit ein lästiger Rüm, der sie verz. ebenfalls zu lämmen, wie die unmusikalischen Biertrinker, welche zu heulen beginnen, wenn sie Wurst hören.

A. R. Wittendorf bei Chemnitz. Ich will eine Begegnungsstelle nach Wien unternehmen und bei diesen Gelegenheit einige Fabrikanten in Strümpfen und Handschuhen mit vertreten. Bedarf es nun hierzu einer besonderen Genehmigung sonst, wo ist dieselbe zu erhalten und was wird sie kosten? Sind Mindest dem Zoll unterzuordnen? — Sie brauchen eine "Gewerbelegationskarte für Handlungsfestende", welche die Amtshauptmannschaft gegen Erlegung von 50 Pf. Gebühr erhält und auf welcher die Wurst in Frage kommenden Bestimmungen für Österreich-Ungarn unter Art. 2 abgedruckt sind.

J. Dittrich, Freiberg. Ich habe in meiner Wohnung eine Unzahl von Kleidern, sogenannte "Kleidchen", von silberweißem Aussehen, welche sich so vermehrten, dass ich derselben kaum Herr werde. Vorzüglich machen sie sich's in Süßen, die mit Blüthen &c. angefüllt sind, bequem tes sind aber keine Watten. Kannst Du mir nicht ein Mittel angeben, womit ich diese kleinen Süßen vertilgen kann? — Süßchen und Amerikaner vertreibt man mit Absudwasser von süßen Süßchen und Nachstreuen von Insektenpulver.

H. Höfliche Anfrage. Wie bringt man Fleide aus der beim Kauf spiegelglatten weißen Wurstsorte eines Weichtiers? Die Fleide entstanden durch die Nässe der auf der Platte liegenden Blätter, Blätter &c. nach kurzer vierzehntägiger Gebrauch? — Das ist schwer zu entscheiden, wenn diese Fleide nicht näher geschildert werden. Harte Eisenfleide machen bräunliche Fleide, die nur durch Auflegen einer Paste mit Schwefelammonium und nach einer Weile von Chancalum zu entfernen sind. Probieren Sie es zuerst einmal mit einem Brei aus Eisenfleide Thon und Seife, der nach 1 Stunde abgewaschen wird.

A. Schneeburg. In Ihren Nachrichten lese ich oft in den Rückenzeitungen von Gewürzkompositionen von Dr. Raumann in Blauen bei Dr. zu bezirzen. Würden Sie wohl so freundlich sein und mir etwas Spezielles darüber angeben, wie und wo der Bezug, wie zu bestellen, bezüglich der gewünschten Sorten, und die Zusammensetzung der Komposition? — Von Raumann'schen Gewürzkompositionen gibt es speziell 8 Sorten, und zwar 1-8 in der monatlichsten Weise verwendbar. Näher Angaben über den Gebrauch jener Gewürzkompositionen sowie über die Verwendung der Dr. Raumann'schen concretae Gewürze überhaupt enthält eine Broschüre: Welche Vortheile bieten concretae Gewürze der Kochkunst?, welche auf Wunsch durch Dr. Raumann, Blauen bei Dr. Franco gratis verliehen wird.

A. Bonnentin J. C. Vor Kurzem hielt eine Droschke fast die ganze Nacht vor unserem Hause, ohne Kunden zu bringen, noch zu holen. Das Werk kostete aller Augenblicks mit den Kosten, so dass am Schlafen nicht zu denken war. Da hier jedenfalls ein Schurkenstreit vorliegt, so erwarte ich Sie hiermit höchstlich um Auskunft: kann ich den Kutscher zur Rechenschaft ziehen resp. Anzeige bei der Polizei-Polizeidirektion erstatten, da Durchsuchungserlaubniß ist? — Den Droschkenstreit ist es unterstellt, vor Hause in der Stadt zu halten, wenn sie nicht bestellt sind oder Gäste abziehen. Sie dürfen nur auf den Droschkenplätzen halten. Anzeige bei der Polizei kann nichts bedeuten.

A. B. Zwicker. Was befindet sich zur Zeit für Militärfabrik, wieviel Regimenter in Vieh und was für Truppenteile? — In Vieh garnisonieren aus verschiedenen Städten die preußischen Infanterie-Regimenter Nr. 98, 130, 42, das braunschweigische Infanterie-Regiment Nr. 82, die bayerische Infanteriebrigade bestehend

aus dem 1. Inf.-Reg. "König Karl von Württemberg" und dem 2. Inf.-Reg. "Brandenburg". Die preußischen Dragoner-Regimenter Nr. 9 und 10. Das sächsische Garde-Regiment Nr. 12. Das 1. Bataillon des sächsischen Artillerie-Reg. Nr. 2. Die 2. Abteilung des preußischen Artillerie-Reg. Nr. 31 und das Blaue Bataillon Nr. 16.

E. R. Leibzig. Wie viel sind bei dem deutsch-französischen Kriege 1870/71 auf beiden Seiten um's Leben gekommen?

Im Herbstjahr 1870/71 vor der französische Armee in der Zeit vom 1. August 1870 bis 1. April 1871 an von dem Feind Gefallenen: 21.439 Mann, an Vermissten und Sterbefällen Gesuchten: 14.298 Mann. Die deutsche Armee während des ganzen Feldzuges an Toten insgesamt 40.881 Mann. Der Verlust (nur der Gefallenen) überhaupt betrug bei der französischen Armee 55.609 Mann, bei der deutschen Armee 129.765 Mann.

E. Kleinwelsa. 1) Beim Rüsten des Rosses passiert es oft, wenn er recht beißt, dass unter Gelenken kleine Stüde abspringen. Aber nach vielen Tagen trünen die Bohnen bedeutend langer und springen dabei gegen den Huf des Gesäßes, wobei kommt das, ist das eine Anspannung von Sehnen? 2) Auf welcher Weise kann man Huf (Spießel) häuten? — 3) Beim Rüsten nehmen die Koffebohnen an Volumen ganz bedeutend zu, 30 Proz. und darüber. Wenn sie sich nun mehr ausdehnen als ihr Gewebe aushalten kann, dann springen sie. Dieses Springen kann auch erst nach mehreren Tagen erfolgen. Nehnliches kann man beim Rüsten und Böden aller möglichen Stoffe beobachten. 4) Filtern durch Siegelpapier.

X. L. C. Antwort: Die von Ihnen genannten deutschen Gesellschaften, denen wir noch die alte Magdeburger hinzufügen, sind sämmtlich durchaus solid. Wozu überhaupt kommt das, ist das eine Anspannung von Sehnen? 2) Auf welche Weise kann man Huf (Spießel) häuten?

B. Thüringen. 1) Welches ist erfahrungsgemäß das vorzüglichste Mittel gegen Taunkucht? 2) Welches Mittel muss man in die Farbe mischen, um durch den Anstrich die Wanzen zu vertreiben? 3) Wie vertreibt man am besten bei großen Hunden Jagdhunden, die Flöhe? — 1) Es gibt wohl verschiedene Geheimmittel, die hin und wieder unter Beifügung von Alkohol öffentlich angeboten werden, ihre Wirkung wird aber selten befunden. 2) Unter Kalkarbe gibt man als probates Mittel gegen Wanzen Colorant sehr billig! auch abgeköchtes, oder vielmehr, die wässrige Abtochung von Colouquin. 3) Durch gutes persisches Insektenpulver und durch Balchen mit Leon's Hundeseife à Dose 1 Mark (bei Weigel und Zech in Dresden zu haben).

Zur Verständigung schreibt uns ein hochachtbares Mann: Die Worte, die ein Geistlicher bei der Taufe eines unehelichen Kindes gebrauchen kann: „welches leider nicht in christlicher Ehe geboren ist“, sind in der Agenda nur anmerkungswerte Beigabe und es bleibt dem Geistlichen anheimliegen, welche wegzulassen oder auch anzunehmen. Ein Pfarrer, eine Verpflichtung, Verteres zu thun, liegt hierin nicht. Dies ist wohl ein Fingerspiel, doch hierbei der Stand, die Verdächtige ist der Mutter des Kindes, deren Eltern und der Vater des Kindes zu berücksichtigen sind. Durch Bekanntgabe dieser anmerkungswerten Worte, wird sicher nicht Leidhinn und Sittenlosigkeit in Schutz genommen, vielmehr erregen deren Anwendung in den Gemeinden Misstrauen, Unwillen, Hass und Entfernung von der Kirche, zumal, da das Evangelium nicht starke Orthodoxie, verbunden mit Kirchenzwang und Foltermaßen lehrt und befehlt, sondern aus ihm der Geist der Liebe durchweg geht. Die Worte des Herrn vom Splitter in des Bruders Auge und „richtet nicht, so werdet ihr nicht gerichtet“ haben große Bedeutung! Die Christenheit muss daher vollkommen der Gedanke in Nr. 215 sowie der trefflichen Bemerkung des ehrlichen Schnorr auch in Nr. 222 beipflichten. Est manque vox popularis etiam vox dei!

Friedrich Dösel, Kettchenbrote. Ich muss mich vornehmlich richtig erkundigen, emeiste wissen Sie mir Bescheid, ob es des Dease das Gold gemacht wird. Ich bin der Meinung mit meiner Ollen immer nett in geschick, die beschützt auf der Ebbe, weißt du dar ichdich dat „Käse“, mir is aber gefat worn, das ichn uss der Pfad dort nett war, worn getadt wosser is, fa ichn gar nett betreuen. Lieber Schnette, lagg mich aber nett aus, wenn mir da gans Tag mit Ochsen impegt; ich komm der jalden nach Dresden, heiter, wies gerade satz regnet, hatten mer gerade mal Lust derzu un do do agt mer, mer wälten Dresden mal anfahrt. Auer wie das beim Bauern is, mer fa sich nett do mihi Leuten benam, da alles laggt ann aus, von Dir gelauw ichs' aner eber noch. Ich will nu mit mein Buttermann das Brievel neischiden un mi Bub mus mer na die Zeitung vierlasen, den Briefsletten lösen mer oft wenn mer Zeit han, ihe is zu de Arnde rett un da mägd ich gern mit meiner Ollen wider mal nach Dresden, weil mirsch da gewolln thät.“ — Rumm nur, Karl Heinrich, ich will den sonn, nu in Dresden das Gold gemacht wörd, ich kann der aber soin, nu mus' wider las werst.

Brüderliche Liebe. Im Freudenbuche auf dem Hobnstein fanden wir längst folgendes: „Das Meisterstück der Schöpfung.“ Als ein Gott die Welt gezeichnet — schreibt er vom Mann nur ein Gespann. — Das leben nur freudig anstreben — das der Herr schon etwas müde war. — Dein als er sein Geschäft beginnt, — da fehlte ihm dies, — da fehlte ihm das, — und an dem ganzen Meuse tangte — nur eine eing'e Klappe was; — die ward nun herausgenommen — und eine Frau daraus gemacht; — dann sind zwar später wir bekommen; — doch auch erroschen mit Bedacht; — und zu der Frau's gerechtem Lobe — ersehen wir im Augenblitc: — Der Mann war nur ein Stück zur Probe, — wie oben sind das Meisterstück.“ — Söldchen Poppe, geb. Heidenmann, 4.9.81. Hieran hat ein Herr A. R. aus Dresden am 14.8.85 eine "Rachschrift" gefragt: „Das Gedicht von Frau Poppe geb. Heidenmann — auch ein Mann mit Anerkennung leben kann, — da uns daselbst doch sicher beweist, — dass die Dichterin eine Frau von Will und Geist.“ — Doch wird erst der Herr nur dem Manne eingehalten, — von der Frau wir solches noch niemals hören: — Der ist mit der Poppe, die dem Adam entwunden — erst mit auf die Eva hinübergekommen. — Auch genügt als „Meisterstück“ sich allein nicht Frau Rätschen, — drum bleib sie auch nicht gern ein einfaches Mädchen, — sondern freute gewiss sich, als es sich schickte, — dass ein Mann sie mit seiner Liebe beglückte — und überab gern, doch ihm schlie dies und das — und angeblich tauge nur eine Klappe was. — Frau Rätschen Poppe geb. Heidenmann — folgt gewiss genau dem gelehrten Mann; — doch hätte sie ihn bloß als „Probe“ genommen, — io wäre sie um unter Aller Achtung gekommen; — denn auch ein Weißkäse wird dann nur gepriesen, — wenn es auch eicht und bewahrt sich bewahren. — Ist sie ein solches, dann wollen wir Männer sie nicht benötigen, — anders nicht! Denn nach Goethe find die Klappe nur deichden.“

Brüderliche Liebe. Im Freudenbuche auf dem Hobnstein fanden wir längst folgendes: „Das Meisterstück der Schöpfung.“ Als ein Gott die Welt gezeichnet — schreibt er vom Mann nur ein Gespann. — Das leben nur freudig anstreben — das der Herr schon etwas müde war. — Dein als er sein Geschäft beginnt, — da fehlte ihm dies, — da fehlte ihm das, — und an dem ganzen Meuse tangte — nur eine eing'e Klappe was; — die ward nun herausgenommen — und eine Frau daraus gemacht; — dann sind zwar später wir bekommen; — doch auch erroschen mit Bedacht; — und zu der Frau's gerechtem Lobe — ersehen wir im Augenblitc: — Der Mann war nur ein Stück zur Probe, — wie oben sind das Meisterstück.“ — Söldchen Poppe, geb. Heidenmann, 4.9.81. Hieran hat ein Herr A. R. aus Dresden am 14.8.85 eine "Rachschrift" gefragt: „Das Gedicht von Frau Poppe geb. Heidenmann — auch ein Mann mit Anerkennung leben kann, — da uns daselbst doch sicher beweist, — dass die Dichterin eine Frau von Will und Geist.“ — Doch wird erst der Herr nur dem Manne eingehalten, — von der Frau wir solches noch niemals hören: — Der ist mit der Poppe, die dem Adam entwunden — erst mit auf die Eva hinübergekommen. — Auch genügt als „Meisterstück“ sich allein nicht Frau Rätschen, — drum bleib sie auch nicht gern ein einfaches Mädchen, — sondern freute gewiss sich, als es sich schickte, — dass ein Mann sie mit seiner Liebe beglückte — und überab gern, doch ihm schlie dies und das — und angeblich tauge nur eine Klappe was. — Frau Rätschen Poppe geb. Heidenmann — folgt gewiss genau dem gelehrten Mann; — doch hätte sie ihn bloß als „Probe“ genommen, — io wäre sie um unter Aller Achtung gekommen; — denn auch ein Weißkäse wird dann nur gepriesen, — wenn es auch eicht und bewahrt sich bewahren. — Ist sie ein solches, dann wollen wir Männer sie nicht benötigen, — anders nicht! Denn nach Goethe find die Klappe nur deichden.“

Veröffentlichung. In der Anfrage unter A. R. Wilsdruff 4. Anfrage des letzten Briefschreibens muß es heißen: In Sachen kann 1. B. Haftstrafe verhängt werden, antwort: harde Strafe. Die Redaktion.

Gemeinschaft.

Ein weggelegenes „8“ hätte vor einigen Wochen bei einem Menschenleben geflossen! Bei dem Redakteur des nordamerikanischen "Bostonian" Journal", Herrn Cutright, fand sich ein gewisser Carroll mit einer jungen Begleiterin, Mr. Marshall, ein und verlangte eine Erläuterung über eine in genanntem Blatt erschienene Personal-Notiz. Die Notiz lautete: Mr. Carroll überreichte gestern mit Wm. Marshall im Perkins Haus. Nun hatte die Person nicht mit einem Herrn, sondern mit einer Frau von Will und Geist. — Doch war sie ihm bloß als „Probe“ genommen, — io wäre sie um unter Aller Achtung gekommen; — denn auch ein Weißkäse wird dann nur gepriesen, — wenn es auch eicht und bewahrt sich bewahren. — Ist sie ein solches, dann wollen wir Männer sie nicht benötigen, — anders nicht! Denn nach Goethe find die Klappe nur deichden.“

Veröffentlichung. In der Anfrage unter A. R. Wilsdruff 4. Anfrage des letzten Briefschreibens muß es heißen: In Sachen kann 1. B. Haftstrafe verhängt werden, antwort: harde Strafe. Die Redaktion.

Augenarzt Dr. Weller (Broderstr. 32). Röntgen-Augen. Privat-Klinik f. Geschl., Hals- u. Hautkrankh. am See 30. 1. Etg. (n. d. Diplom-Med.). Sprechst. täglich 9—11½ Uhr, Sonntags nur 9—11½. Dienstag u. Freitag auch Abends 8—9 Uhr. Unbedingt verpflichtend. Auszückerne auf Ber. ärztlich behandelt.

Für sämmtl. Geschlechtskrankh. u. deren Folgen 1. b. männl. u. weibl. Geschl., sowie f. Blasen-, Uterus-, Rectum-

Tischendorf, prakt. Arzt. Zu jpr. von 1/2—1/4 u. Ab. 7—8.

Dr. med. Blum, hom. Arzt, heißt Poliklin. Quanie, Ausst., Syphilis &c. auch dientlich. Langestrasse 49. Spt. 10—1.

Wittig, Scheffelstraße 16, heißt gebräuchl. Krankheiten,

folgen d. Quanie, alte Harnhöhrenkrankh. krebsähnliche offene

Schäden, Beingeschwüre jeder Art, Salzstuk, langjährige

Erschaffung durch praktische Thätigkeit in verschieden. Frieden-

und Ariegsbläsern. Zu sprechen von 8—9. Abends v. 7—8 Uhr.

Wöltcher, Scheffel. 2. Spt. 8—9. Abends 7—8. Gründl-

Heilung aller Geschlechtskrankh. Alteingeschlagener, rote

Nasen, Leber, Magen- und Blasenleiden.

Heilmagnetikus Hofrichter, Marienstr. 21, Empfang 11—1.

heilt nachweisbar Geschlechtskrankh. Kopfschm., Augen-, Ohren,

Nerven, Nasenhöhnenkrankh. Projekt gratis.

**Elisabeth Grille
Otto Berger**
Verlobte.
Chausseehaus Harta, Leisnig,
den 8. September 1885.

Nur auf diesem Wege zeigen
lieben Verwandten, Freunden u.
Bekannten an, daß wir heute
Standesamt I und in der Reform-
ierten Kirche ehelich verbunden
wurden.

Ernst Lippmann

Louise Lippmann

geb. Böttiger.
Dresden, 12. September 1885.

Todes-Anzeige.

Heute früh 7/8 Uhr starb unser
einzigster geliebter Sohn

Martin Ebersbach

im 6. Lebensjahr. Die Beerdigung
findet Dienstag Nachm. 3 Uhr vom
Trauerhaus Petersgrasse 1a, nach
dem inneren Friedrichstädter Kirch-
hofe aus statt.

Dresden, 12. September 1885.

Die trauernde Familie

Ebersbach
nebst Hinterlassenen.

Gestern Abend 9 Uhr verstarb
sämt nach kurzer Krankheit unter
lieber Gatte und Vater, Herr

Wilh. Stößner

Dresden, am 13. Sept. 1885.
Die tiegegebene Wittwe
nebst Sohn.

Dank.

herzlichen innigsten Dank für die
so unermüdet und geworbene viel-
seitige Übernahme durch Wort,
That und überreichte Blumen-
sende von mir und mein bei dem
schmerzlichen Verluste unserer ein-
igen, hoffnungsvollen Tochter

Olga,

leben unserer Verwandten, Freunde
und Freindinnen. Ganz be-
rührenden Dank aber Herrn Dia-
monde Heinemann für seine mehr-
fach am Schmerzenstager unserer
guten Tochter ihr mit wahrhaft
feierlicher Aufopferung ge-
wendeten Tröstungen der Religion
und für die am Grabe gesprochenen
Trösteworte für unsre schwer-
kranken, schweregeplagten Eltern-
vieren.

Dresden, am 12. Sept. 1885.

Familie Szafranski.

Zurückgetragen vom Vorste unter
der unvergleichlichen Theueren Mu-
tze Frau Alma ver. v. Busch
tag in wie hiermit allen Ver-
wandten und Freunden nur die
viele Beweise der Zuwendung.
Wie sie den überaus treuen
Vereinenden unseres innigsten
Dank.

August und Elsa Busch.

Von der letzten Abendkarte uns
fers innigstes Dank, was in
Gott ruhenden Bruders

Gustav Richard

Rudolf Trentsch

zurückgegeben, drängt es uns, aller
Verwandten, Freunden, sowie
vielen lieben Collegen unseren
aufrichtigen und reuegebundenen
Dank zu sagen für die vielen
Weise beständigen Theilnahme-
den reichen Blumenstrauß und die
ebenfalls Begleitung zu sei-
nem Grabe. Ausköndigte aber
unseren Dank dem Herrn Dia.
Nicolai für die wahrhaft erheben-
den Worte am Sarge unter
den Theuren Freindinnen.

Die bestrauchenden Schwester

Maria Trentsch.

Ida Voigt geb. Trentsch.

Verloren.

Ein K. A. Altmühlwärter ist Sonn-
abend Abend um 6 u. 7 Uhr am
Hof 3. Platz. Käthe, Neumarkt,
etc. usw. zur alten Weiber-
tröhre erhalten angenehm Belohnung
am Brothaus 6. Neumarkt:
Hofband 4. U. Edelstein. Vor-
Achtung wird gewarnt.

Gutlaufen

ein großer großer in weißer Kleister
Staub (1). Nr. 4401 Altmühl 8.
Pfeilnahrung. Bismarckstraße 68.
Von Hoffmann.

**Verkäuferin-
Gesuch.**

Eine nette Verkäuferin von
empfindender Figur und einneh-
menden Augen, welche mit dem
Defizit von Schaukassen ver-
tritt ist, wird in einem Wasch-
geschäft sofort oder möglichst
bald gehucht. R. v. Solde, welche
bereits als Verkäuferin thätig
waren, wollen sich melden unter
M. N. 5 postlagernd Großher-
schaft.

Schlosser.

All eine größere Werkstatt wird
ein tüchtiger Schlosser als Werk-
führer gehucht, der im Gehördor-
f und Baufeldscherei gut ein-
gerichtet ist. Dienten mit Angabe
völliger Thätigkeit, Zeugniß
Absichten u. Gehaltsansprüchen
bei unter A. B. 500 d. Exp. d. Bl.

Verkäuferin- Gesuch.

Ein gebild junges Mädchen aus
ausständiger Familie wird für ein
besonders Materialgeböhl als Ver-
käuferin gehucht. Adr. u. Gehalt
ansprüche unter K. N. N. 25
in die Exp. d. Bl. niedergeschrieben.
Gehrmädchen ist Damepusus
gehuscht Holbeinplatz 5. part.

Blumen- u. Gräser- Arbeiterinnen

zu dauernder Beschäftigung gesucht
Erich Bradt.
Wortshausstraße Nr. 46.

Steinmetzen

finden Beschäftigung bei

A. F. 2-3 flüchtige

Korbmacher- Gehilfen,

auf geschlagene u. franzö. Arbeit,
inden bei guten Lohn dauernde
Beschäftigung bei

Franz Bliener, Korbmacher,
in Haifa (Wöhrden).
10 M. postlagernd Golditz i. S.

Für ein kaufmänn. Bureau

wird ein Schreiber zum baldigen
Antritt zu engagieren gehucht.
Diensten unter A. S. R. 55 in
die Exp. d. Bl. gr. Kloster-
gasse 5. erbeten.

Dienstmädchen- Gesuch.

Gehucht vor 1. Oktober ein mit
guten Zeugnissen verheirath. ord-
nliches, fröhliches und solides
Dienstmädchen, das mit allen
häuslichen Arbeiten vertraut ist.
Vorstellung: Wittwoch u. Don-
nerstag den 16. u. 17. d. Bl. Nach-
mittag zwischen 4-6 Uhr in der
2. Et. rechts Kurfürstenstr. 15.

Ein Eisendreher,

möglichst gelernter Maschinen-
bauer, der zuverlässiger, selb-
ständiger Arbeiter ist, kann bei
gutem Lohn dauernde Beschäftig-
ung erhalten. Nur solche, mit be-
sonderen guten Zeugnissen ver-
sehen, wollen sich melden

Louisenstrasse 88.

Für ein großes Detail-Geschäft
der Papier-, Schreib-,
Feder- und Kurzwaren-
Branche in Berlin werden vor
15. November e.

je 2 flotte Verkäufer und Verkäuferinnen

gesucht. Adr. A. F. 121 bei
Kudowstein und Bogler,
Leipzig, erbeten.

Two Böttcher

wieder gesucht. Görlitzerstraße 3.

Eapezirer-Lehrling

ge. gr. Blauenstraße 4. 1. links.

Wirthschafterin,

welche verlost im Kochen, sowie
das Einlegen von Früchten etc.
verstehen, gut plättet u. näht, ihr
eigenes Bett bestellt, wird bei hoh-
em Lohn gehucht. Nur mit auf, lang-
zeig. Vertrag, et. Nächster im

"Invalidendank" Dresden.

Junge Hausmädchen

empf. Krau Lehmann, Sternpl. 2. pt.

Ich habe ein

Mädchen oder Wittwe

im Alter bis Mitte Der Jahre,
nicht ganz mittellos, meinen kleinen
Haushalt zu führen. Da
frühere Verbreitung nicht aus-
geschlossen, so bitte ich Öfferten
mit Photographie und sonstigen
Verhältnissen unter R. S. 30
in die Exp. d. Bl. gefäll. nieder-
legen zu wollen. In jedem Falle
erfolgt Antwort.

Mod. Hosen, Westen Schneider

werden gesucht bei Heinrich.

Schloßstraße 19.

Ein altes Wein-

u. Spirituosen-Haus

in Vorstadt, das eine ausge-
breitete Rundhalle besitzt, ver-
langt einen guten Reisenden,
der die Branche kennt; auch noch
einige Agenten. Speziell-
bedingungen. Man betreibe Öfferten
postlagernd Aquitaine in
Bordeaux zu senden.

Ein Tischler,

welcher sauber u. accurate arbeiten
kann, auch die Stelle ein Werk-
stück mit ausfüllen soll, wird
gesucht. Öfferten mit genauen
Angaben erb. unter P. E. 463
"Invalidendank" Dresden.

Vergosder gehilfen sucht Richard Zochunke, Talchendorf.

Ein anständiges Mädchen,
20 Jahre alt, sucht eine Stellung
als Verkäuferin in einer
kleinen Bäckerei oder Conditorei.
Gef. Öfferten erbitet man unter
B. B. 1005 in die Bl. Exp. d.

Gebrüder Böhl Holbeinplatz 5. part.

Eine Bäckerei von außen,
sucht am 1. Oktober eine Stellung.
Gef. Öfferten abzugeben unter Q. 591

in der Exp. d. Bl. niedergelogen.

Eine Bäckerei von innen,
sucht am 1. Oktober eine Stellung.
Gef. Öfferten abzugeben unter Q. 591

in der Exp. d. Bl. niedergelogen.

Eine Bäckerei von innen,
sucht am 1. Oktober eine Stellung.
Gef. Öfferten abzugeben unter Q. 591

in der Exp. d. Bl. niedergelogen.

Eine Bäckerei von innen,
sucht am 1. Oktober eine Stellung.
Gef. Öfferten abzugeben unter Q. 591

in der Exp. d. Bl. niedergelogen.

Eine Bäckerei von innen,
sucht am 1. Oktober eine Stellung.
Gef. Öfferten abzugeben unter Q. 591

in der Exp. d. Bl. niedergelogen.

Eine Bäckerei von innen,
sucht am 1. Oktober eine Stellung.
Gef. Öfferten abzugeben unter Q. 591

in der Exp. d. Bl. niedergelogen.

Eine Bäckerei von innen,
sucht am 1. Oktober eine Stellung.
Gef. Öfferten abzugeben unter Q. 591

in der Exp. d. Bl. niedergelogen.

Eine Bäckerei von innen,
sucht am 1. Oktober eine Stellung.
Gef. Öfferten abzugeben unter Q. 591

in der Exp. d. Bl. niedergelogen.

Eine Bäckerei von innen,
sucht am 1. Oktober eine Stellung.
Gef. Öfferten abzugeben unter Q. 591

in der Exp. d. Bl. niedergelogen.

Eine Bäckerei von innen,
sucht am 1. Oktober eine Stellung.
Gef. Öfferten abzugeben unter Q. 591

in der Exp. d. Bl. niedergelogen.

Eine Bäckerei von innen,
sucht am 1. Oktober eine Stellung.
Gef. Öfferten abzugeben unter Q. 591

in der Exp. d. Bl. niedergelogen.

Eine Bäckerei von innen,
sucht am 1. Oktober eine Stellung.
Gef. Öfferten abzugeben unter Q. 591

in der Exp. d. Bl. niedergelogen.

Eine Bäckerei von innen,
sucht am 1. Oktober eine Stellung.
Gef. Öfferten abzugeben unter Q. 591

in der Exp. d. Bl. niedergelogen.

Eine Bäckerei von innen,
sucht am 1. Oktober eine Stellung.
Gef. Öfferten abzugeben unter Q. 591

in der Exp. d. Bl. niedergelogen.

Eine Bäckerei von innen,
sucht am 1. Oktober eine Stellung.
Gef. Öfferten abzugeben unter Q. 591

in der Exp. d. Bl. niedergelogen.

Eine Bäckerei von innen,
sucht am 1. Oktober eine Stellung.
Gef. Öfferten abzugeben unter Q. 591

in der Exp. d. Bl. niedergelogen.

Eine Bäckerei von innen,
sucht am 1. Oktober eine Stellung.
Gef. Öfferten abzugeben unter Q. 591

in der Exp. d. Bl. niedergelogen.

Eine Bäckerei von innen,
sucht am 1. Oktober eine Stellung.
Gef. Öfferten abzugeben unter Q. 591

in der Exp. d. Bl. niedergelogen.

Eine Bäckerei von innen,
sucht am 1. Oktober eine Stellung.
Gef. Öfferten abzugeben unter Q. 591

in der Exp. d. Bl. niedergelogen.

Eine Bäckerei von

Gesetzliche Handelslehranstalt der Dresdner Kaufmannschaft.

Das Wintersemester beginnt am 5. Oktober. Prospekte sind in der Schul-Edition, Oberallee Nr. 9, 2. Etage, zu erlangen.

Prof. Dr. Bonsen, Director.

FELS VOM MEER

Beginn eines neuen Jahres und liefert neue und alte Gewünsche zur Beistellung, um Wohlstand ein. Deutsches Heft 1. Markt. Eine Buchdruckerei u. Verlag. Röhl. Preise: keine Bestellungen an. Auch allen Besuchern wegen seiner großen Werbung empfohlen!

Königl. Belgischer, Kaiserl. Deutscher und Königl. Grossbritann. Postdienst.

Ostende-Dover.

Kürzeste und billigste Route zwischen England und dem Continent. Schnellreisende Verbindung mittels neuer, schnellfahrender Räder-Schiffe. Patent-Rollen, bestes Präservativ gegen Seekrankheit. Für Damen weibliche Bedienung. Restauration 1. Klasse auf den Dampfschiffen. Facultative Unterbrechung der Reise an allen Hauptstationen. Von Dresden nach London in 28 Stunden. Für weitere Ankunft: A. Franzen, Görlitz, Domhof 12.

Täglich Gelegenheit nach Chemnitz.

1 Wagen nach Dippoldiswalde,
2 Wagen nach Bautzen,
2 Wagen nach Delitzsch & B.
4 Wagen nach Zwickau,
2 Wagen nach Berlin,
2 Wagen nach Böhlitz-Marienberg,
2 Wagen nach Gera,
2 Wagen nach Aue.



2 Wagen von Bautzen,
4 Wagen von Leipzig,
2 Wagen von Delitzsch,
2 Wagen von Cöthen,
2 Wagen von Gienach,
2 Wagen von Böhmen,
1 Wagen von Rosslau,
1 Wagen von Wien.

Umzüge in der Stadt, sowie per Bahn ohne Umladung nach und von allen Richtungen bei nur kostgünstiger und prompter Ausführung besorgen prompt und billig.

D. C.



Ehrlich's Musik-Institut

Dresden, Johannestrasse 10, Café Passage, bietet Unterricht in Clavier, Gesang, Violine, Cello, Theorie, Klavierspiel etc. An einer Unterrichtsstunde betheiligen sich nur zwei Schüler a. Theorie und 8m. Prospekte veranbrennen alle Musikalienhandlungen. Aufnahmen jederzeit.

Beachtenswerth!

Es ist meine Pflicht, hiermit öffentlich zu befinden, daß ich von meinen schweren Leiden — Hals- u. Lungenbeschwerden — durch den Homöo-Therapie vom schweren Tode gerettet worden bin. Ich läßt mich wie neu geboren und kann allen leidenden Mitmenschen diesen Thee gewissendst empfehlen.

Joseph Kleinsky, Photograp. Brüderstr. 21, Breslau.

Depot bei Betzlaß & Co. in Dresden, Schloßgasse 7.

Tafel-Weintrauben,

Beste Qualität, verhendet in Kästen von 10 Pf. an (gegen Nachnahme), zum billigen Tagesspreise berechnet.

Otto Hauffe, Meissen, Elbgasse.

En gros. En détail.

Hochseine

Tafel-, Koch-

und

Bacbutter,

1 Pfund 100—150 Pf.

ff. Stückenbutter

55—70 Pf.

ff. Zitfiter- und

Schweizerfäße,

Butter-Handlung

Ecke Neustadtstraße und

Dippoldiswalder Platz.

Otto Fischer

(Gefest.),

Mannstrasse 27,

empfiebt sein reichhaltiges Lager allerhand Übten.

Reparaturen unter Garantie zu bestimmt billigen Preisen.

A. H. Theising jr.,

8 Marienstr. 8 Antonipl. 8

verwendet seine Artikel in

best. Qualität nach auswärtige

briefl. gegen Vereinsendung

ob Rücknahme des Betrages.

Nennunglich

Anrechnung g. Kett. v. Trunk-

sucht mit auch ohne Kosten

verwendet M. C. Falkenberg,

Berlin, Rosenthalerstrasse 62

100 Pf. gerügt. Artikel.

Makart-Bouquets,

1 Stück von 75 Pf. an, flock u.

rund, empfiebt Carl Proge,

Elbergasse 25.

Billig!

Gut gehaltene Herren- und

Damengarderobe, Winterüber-

leber, Bett, Regenmantel, Dam-

gabotet zu verkaufen bei A.

Schmidt, a. b. Altenkirche 38, p.

Schuhwaren:

| | |
|--------------------------------|--------------|
| ✓ Schuhstiefel | v. 21.800 an |
| ✓ Stiefelletten | 8.50 |
| ✓ Edmalienschuhe | 9.00 |
| ✓ Jagdstiefel | 18.00 |
| ✓ Hausstube | 3.00 |
| ✓ Pantofeln | 2.00 |
| ✓ Ledertiefel | 7.00 |
| ✓ Lederstiefel | 6.50 |
| ✓ Prom.-Schuhe | 4.50 |
| ✓ Houschube | 2.00 |
| ✓ Tuchstube | 1.50 |
| ✓ Pantofeln | 1.00 |
| ✓ Konfirmandenstiefel | 6.00 |
| ✓ Stulpentiefel | 5.00 |
| ✓ Mädchentiefel | 3.00 |
| ✓ Kinderstiefel | 1.50 |
| ✓ Anden, Mädchens- und Kinder- | |
| ✓ Hausstube, Tuchstube, Pan- | |
| ✓ toffeln und Hilschube | |
| zu wirklich billigen Preisen | |

empfiebt

in grösster Auswahl

Joh. Pietsch,
15 Pillnitzerstr. 15.

N.B. Alle Bestellungen werden

prompt und billig ausgeführt.

Lungenschwindsucht,

Kästchen, sowie alle Krankheiten des

Hals u. der Luftröhre sind durch

den von mir in der Pflanzenwelt

entdeckte Mittel heilbar. Leber-

Seerosen in Hamburg, Albert-

strasse Nr. 2.

Dän. Wollheringe,

das Stück 80 Pf., 1. Gangenbilliger,

bei Dornach, Freibergerstr. 23.

Billig!

Gut gehaltene Herren- und

Damengarderobe, Winterüber-

leber, Bett, Regenmantel, Dam-

gabotet zu verkaufen bei A.

Schmidt, a. b. Altenkirche 38, p.

Speise-Essig

A. Vier 10 Pf.

Einlege-Essig

durch Reinheit u. verschieden-

es Säuregehalt s. Einlegen von

Früchten um besten geeignet,

a. Vier 12 Pf.

Aepfelwein-Essig

rein, saft und mild,

a. Vier 25 Pf.

Traubenwein-Essig

hochfein,

a. Vier 50 Pf.

in Kleinden billiger empfiebt

C. H. Kühn,

Böhmischesstrasse Nr. 1,

Ecke der Altenstraße.

Gustav Zschöckwitz,

Fritschianstr. 26,

Metal- und Rauchf-

stempel in jeder Aus-

führung. Zifferapparate,

Vogelmärschen, Mo-

nogramme, waschende

Wörter, Siegelmarken,

Schabl. Holzschr. u. w.

Ein brauner Jagdbund, im 3.

Stile stehend, jetzt, ist preis-

wert zu verkaufen bei

August Graupner,

Alte bei Elsterwerda.

Zöpfe, Dreher,

neuester Art, enorm billig bei

R. Freiesleben, Postplatz 1.

Nöbelstransport

für Umzüge jeder Art für Land

und Stadt wird billig ange-

bietet. H. Seidel, Friedrich-

strasse Nr. 8.

1 Sophie, 2 gute Matratzen

und Karte Bettstellen, neu,

Kaufzettel und 2 Gauzelets

ausführlich billig Wittenstrasse 32, 3.

Gesucht

Theater-Abonnement

in Neustadt, 2 Kläne II. Parquet,

wobei möglichst ein Schlo.

Annenstrasse 49, 3.

Taschenberg 1,

Ecke Schloßstrasse, sind Stiefeln,

Schuhe, Socken, Hosen, Westen,

Hüte, Hemden, Koffer sehr billig

verlässlich. Hugo Eugert.

Radeneintrückung, ganz, auch im

eins, für Produktionszweck billi-

gig zu haben Bildholzweg 19, part.

6 in schönem Klavier für 200

Mark zu verkaufen Garus-

strasse 11, 2. Etage, links.

Für Korbmacher

lade ich heute auf dem Schlo.

Bahnhof 200 Gr. schwere, ganz

schwache Prima-Wedeln u. Städte

aus. Biedrich.

Täglich frische
la. holl. Austern
empfiehlt
Carl Höpfner's
altdutsche Weinstube,
Panzersstraße 4 und 5.
Holländer
Austern
Eiedemann & Graßt.
5 Seestraße 5.

Brand b. Hohnstein
in der Sächs. Schweiz.

Schönster Aussichtspunkt, in 1½ Stunden von Schandau wie Ratten, in ¾ Std. von Hohnstein und vom Fuße des Hohnsteins durch das Polenzthal und den Schulzengrund ebenfalls in 1½ Stunden zu erreichen. Herrliche, ausgedehnte Waldromantiken in unmittelbarer Nähe. Täglich zweimalige Poststellung. Postkarte von 1 Mark aufwärts für 30 Personen. Fahrgelegenheit nach allen Punkten der Sächs. Schweiz. Gute Bedienung, civile Kreise verhindert der Wächter August Ublia. Besitzer des "Hotels zur Sächs. Schweiz", Hohnstein.

Restaurant u. Speisehaus
von

A. Hirrschoff
16 Pirnaische Straße 16
empfiehlt fränkigen billigen
 Mittagstisch von 35 P. an.
30 P. im Zweitemarkt 9 M.
30 P. bestgeeignete Biere.

Altdeutsches
Bierhaus,
Wettinerstr. 33-37.
Zierhaus
auf dem Altmarkt
1609.

Heute Abend nach 9 Uhr
große Gratis.
Verloosung,
22 Wilsdrufferstr. 22.
Bei jedem Glas Bier ein Los
gratis! gratis! Wunderbare
übende Gewinne. Biere höchste

Röthe Amsel'
Josephin-
und Künstrachen-Ecke.
Morgen

Schlachtfest.

Residenz-Theater.
Dienstag 9 Uhr
Orchester-Probe.
Director Karl.

DRILL-JAGT
-BESPRECHUNGEN-



Allg.
Dresden.
Hand-
werker
Verein.
Hauptversammlung
Montag den 14. Sept. 1885.
Klosterstr. 10 Uhr.
in Meinhold's Saal,
Marienstraße.

Tagesordnung:

1. Sonntagswahl.
Herr: Unter Vorstand Herr
Glaesmer. Stadtvorord-
neter C. Weißlich.

2. Bericht über den Berliner Ins-
trumenten-
Herr: Herr Hoschneiderm. F. W. Eimrich.

3. Anträge.
Der Eintritt ist gegen Vor-
zugsweise der leichten Quartalskarte
gestattet.
Biene durch Mitglieder einge-
föhrt und willkommen.

Der II. Vorstand.
A. W. Günther, Hoschneider.

Deutscher
Krieger-Verein.

Die Verbindung unseres Kas-
sierers

Alexander Freisleben
findet Montag Nachmittag 4 Uhr
vom Frauhaus Sebnitzerstr. 30
aus statt. Um recht zahlreiche
Verteilung erzielt
der Vorstand.

Dreyßig'sche
Sing-Akademie.
Die Versammlungen beginnen
mit heute Abend 7½ wieder im
Vorlesesaal, Waisenhausstraße.
D. V.

X. Y. 18.
Undine.

Die von zwei Nächten beglei-
tete Dämme wird von dem ihr bis
zum Volksplatz folgenden Herrn
um Klärung erzielt. Wenn
erwünscht, wird Antwort unter
solcher Uebertragung erwartet und
durch dies Blatt erwartet.

14. September.

In treuem Gedanken und be-
wegtem Gemüthe innigen Morgen-
gruß! Schätzlich hofft noch
heute Vormittag Sie zu sehen

G.-tz.

Der Kandidat der unabhangi-
gen, gebildeten, von Parteileidens-
chaft nicht verbündeten Wähler
kann nur Herr

Baumeister Oscar Kaiser

sein.

Ein abhängiger Staats-

Beamter wie Herr

Bartholomäus

kann unmöglich zum Volks-
vertreter gewählt sein.

Wähler

der Altstadt!

Vermeidet Stimmenplättchen;
wählt gleich im 1. Wahl-
gang Walter! Werlich und
Käuffer haben doch keine Aussicht.

Der Eintruder von

"Neustädter!"

Schade um jede Stimme, die
ihre dem Hauptmann Käuffer
gibt. Er wird ja doch nicht ge-
wählt.

Von der Hauptstraße.

fann Nadel vom reinsten Silber

nicht

unterscheiden, obgleich er zu den
Ehrengästen gehört.

Es kann doch recht schlecht um
die Ausübung des Herrn

Wetzlich

als ihren Landtagskandidaten auf-
genommen hat, erlauben wir alle

Wähler Blaues ihre Stimmen

zu entziehen und vereinigen.

Herr Gutsbesitzer

Ludwig Bramsch

in Chemnitz

welcher über 8 Jahre in unserem

Wahlkreis antritt und seit vor-
gerigem Jahre Mitglied des Be-
zirkstages ist, kennt ents-
chieden die Bedürfnisse unserer

Bevölkerung sehr gut.

Mit den 600 Unterstützern

Mr. Herr Weißlich weißt auch

nicht weit der zu sein, denn unter
den annoncierten 200 befinden

sich Leute, die, wie z. B. Herr

Wolfframt **Wulff** gar nicht

im Wahlkreis wohnen, also gar

nicht mit wählen können.

Wählt Walter! Er ist der
Richtigkeit und Tüchtigkeit unter den

1. Kandidaten; er hat uns 18

Jahre zur allgemeinen Zufrieden-
heit vertreten, wie werden auch
heute auf durch ihn vertreten sein.

Einer, der nicht unter-

schrifft.

Was siehst Du den

Spätter in Deines Bru-

dens Auge und wirst

nicht gewahr des Balkens

in Deinem Auge?

Reformer, Konserva-

tive u. Christlich-Soziale,

Ihr bibelkundigen Leute,

holt Ihr denn schon ver-

gessen, daß der unter

eigenthümlichen

Umständen ver-

schwundene bisherige

Abgeordnete für die An-

tonstadt, Rechts-Anwalt

Dr. Schmidt ein

reformerisch-conservativer

Nann war? Oder wollt

Ihr noch andere Beispiele?

Und, wenn Ihr Männer

seid und Ruh habt;

Herans mit dem

Namen! Wir sind

zu Hegen Diensten gern

bereit.

Einer von den

kleinen Größen

Das unverzeichniste
Komitee erklärt hierdurch,
dass es diese Stelle zum
Angriffe und zur Schmäh-
nung der Gegenkandidaten
nicht benutzen wird.

Das Komitee

für die

Wieder-Wahl

August Walter's.

Alle gemäßigt konservativ wie
gemäßigt liberal gesinnte Wähler
der Antonstadt geben
ihre Stimme

Herr Dr.

Friedrich von Heyden.

Oppellvorstadt
und Neudorf.

Was kann Ihr von dem Blatte

Euch noch erwarten? Es
kennt weder Euch noch Guer-
neth. Stadtrath Schröter

wohnt unter Euch und weiß
wo Euch noch thut.

M. O. B. H. A. K.

Neustädter!

Schade um jede Stimme, die
ihre dem Hauptmann Käuffer
gibt. Er wird ja doch nicht ge-
wählt.

Von der Hauptstraße.

An die Wähler des
10. Wahlkreises

Nachdem der unterzeichnete

Herr Gutsbesitzer

Ludwig Bramsch

in Chemnitz

welcher über 8 Jahre in unserem

Wahlkreis antritt und seit vor-
gerigem Jahre Mitglied des Be-
zirkstages ist, kennt ents-
chieden die Bedürfnisse unserer

Bevölkerung sehr gut.

Mit den 600 Unterstützern

Mr. Herr Weißlich weißt auch

nicht weit der zu sein, denn unter
den annoncierten 200 befinden

sich Leute, die, wie z. B. Herr

Wolfframt **Wulff** gar nicht

im Wahlkreis wohnen, also gar

nicht mit wählen können.

Wählt Walter! Er ist der
Richtigkeit und Tüchtigkeit unter den

1. Kandidaten; er hat uns 18

Jahre zur allgemeinen Zufrieden-
heit vertreten, wie werden auch
heute auf durch ihn vertreten sein.

Einer, der nicht unter-

schrifft.

Was siehst Du den

Spätter in Deines Bru-

dens Auge und wirst

nicht gewahr des Balkens

in Deinem Auge?

Reformer, Konserva-

tive u. Christlich-Soziale,

Ihr bibelkundigen Leute,

holt Ihr denn schon ver-

gessen, daß der unter

eigenthümlichen

Umständen ver-

schwundene bisherige

Abgeordnete für die An-

tonstadt, Rechts-Anwalt

Dr. Schmidt ein

Wähler des 4. Wahlkreises!

Bon einem gewissenhaften Landtag. Abgeordneten kann man zwar nicht verlangen, daß er die Privat-Interessen seines Wahlkreises mehr beachten solle, als die allgemeine Volkswohltätigkeit des Landes; man kann aber erwarten, daß er als Anwalt seines Wahlkreises alles Das zu erreichen sucht, was das Gedanken bestimmt, ohne die Staatsinteressen zu schädigen.

Bei der nächsten, zu diesem letzten läßtende wichtige Dinge sind es, deren Verfolgung wir Neustädter jetzt mit offenen Augen verfolgen müssen:

Die baldige Umgestaltung des alten Kasernen-Stadttheiles nebst Ausführung der vierten Elbbrücke und die Vereinigung der Dresdner Personenbahnhöfe.

Es bedarf nur der Zusammenlegung des Leipziger und Schlesischen Bahnhofs um an der Antonstraße mit wesentlich geringeren Kosten als in Friedrichstadt einen vortheilhaftesten Centralbahnhof für durchgehende Personenzüge zu schaffen, da in Neustadt die beiden Hauptlinien: Leipzig-Bodenbach und Hof-Görlitz schon jetzt ohne Konkurrenz sich freuen.

Die Anlage eines Centralbahnhofs, in welchem neben den durchgehenden Zügen auch alle Lokalzüge und in Folge dessen auch die Güterzüge aller Stadttheile abgefertigt werden sollen, ist Dresden bereits zu groß.

Die Hebeleistung des Böhmisches Bahnhofs als des bedeutsamsten Lokalbahnhofs unterliegt keinem Zweifel.

Bei Lösung so wichtiger Fragen kann nur vereinte Kraft zu erforderlichem Aktion führen, nicht prinzipielle Opposition, wie sie leider auf der Höhe der Fortschrittspartei geschildert steht. Es empfiehlt sich deshalb nicht Herrn Institut-Director Schröder, sondern den Candidaten der vereinigten Konservativen, Reformer und Christlich-Socialen, Herrn

Hauptmann a. D. Käuffer

als Abgeordneten des IV. Wahlkreises zu wählen. War ist der selbe durch seine Seeob-Gur abgehalten, z. B. sich hierüber persönlich auszusprechen; seine Vergangenheit spricht dafür, daß er als geborener Dresdner mit besonderer Sorgfalt, wie weiter, so auch füntig bemüht sein wird, die lokalen Bedürfnisse zu befriedigen, insbesondere die Erbauung der Ministerialgebäude, sowie der vierten Elbbrücke zu beschleunigen und bezüglich der Eisenbahnfrage im Kreise seiner Freunde über die bestehenden, ziemlich verwirrenden örtlichen Verhältnisse sich zu orientieren und an nachzugebender Stelle zur Geltung zu bringen, daß Neustadt den natürlichen Friedrichstadt den erzwungenen Platz für einen Central-Personenbahnhof bietet.

Chemnitz. Carola-Hotel Chemnitz.

am Hauptbahnhof, Hotel ersten Ranges mit hoch-eleganter Einrichtung und nur civile Preise! Zimmer von 2 M. an. Licht und Service wird nicht berechnet.

Außerdem ist das Hotel verbunden mit seinem Restaurant.

Julius Wolf, Besitzer.

Dr. Spranger'sche Magentropfen

helfen sofort bei Magraine, Magentraum, Nebelheit, Kopfschmerz, Leibschmerzen, Berichtheit, Magenkrämpfe, Ausgetriebenheit, Schwindel, Sohl, Stropheln etc. Gegen Hämorrhoiden, Hartleibigkeit vorzüglich. Bewirken schnell und schmerzlos offene Blasen. Appell sofort wieder bestellend. Haupt-Dep. Hirsz-Wothe, Dresden, Feingärtnr. Nr. 16. Apoth. Löbau, Blauen. Preis à fl. 50 u. 80 Pf.

Tanz-Unterricht

Wilsdrufferstraße 18, 1. Etage.

Dienstag den 6. October beginnt der zweite Kursus. Bei Privatstunden werden Rundtänze in 4 Stunden, Contredans in 6 Stunden gelehrt. Anmeldungen werden deshalb entgegenommen.

A. Heinssius.

Caffee

Ausester Hand v. d. Importeuren

Direct ohne Zwischenhandel an Consumenten.

Auswahl 120 Sorten, davon neu importirt:

Lagunaia, saftgrün, ohne Eiweiß & 70-75 pf. pr. Pf.

Java, grün, sehr gut schmeckend & 75-80 "

Guatemala, saftgrün, sehr gut schmeckend & 70,75-80 "

Camplinas, saftgrün, ohne schwarz & 70-75 "

" einzeln schwarz, reinschmeckend & 55,60,65 "

Neilgherry & 75,80,90, Ceylon & 90-100 "

Portorico, sehr kräftig und fein & 90-100 "

Mocca, echt arabisch, verlesen & 130-140 "

Diese Preise auf Basis direkter Importen bieten dem Consumenten eine Ersparnis von 10-30 Prozent.

Versand nach Auswärt Sachieden oder in 9½ - Pfund - Packeten.

Born & Dauch, Caffee-Großhandlung

Dresden, Seestr. No. 6, I. Et. Chemnitz, Langstr. No. 68.

Hamburg - Transit-Lager - Triest -



Jagd-Joppen u. Röcke!

Specialität meines Geschäfts, halte ich stets in bedeutender Auswahl in den neuen Jaconen auf Lager und empfehle solche aus Schilllein v. 5 Pf. an, aus guten Lodenstoffen von 10 Pf. an,

auf Wunsch auch wasserfest. Werner Weiter- u. Regenmantel, Gamaschen, Hüte, Mützen, Jagdtaschen, sowie jeden erdenklich praktischen Jagdarticle.

Lager von Jagdgewehren und Munition

zu Fabrikpreisen unter Garantie.

Reise- und Herren-Artikel grosse Auswahl.

H. Warnack, Pragerstrasse 17.



Cylinderhüte, Filzhüte, neueste Verhüttungen

filzhüte, keine Farben, vom billigsten bis teuer.

Kinderhüte von 75 Pfennige an.

Beischädel, Knock-about,

Damenhüte, neueste Formen.

Regenschirme von 1,50 an,

Filzschuhe und Pantoffel mit Filz- und Ledersohlen, dauerhaftem Angorafutter, Stiefelchen, Söhlen etc. für Herren, Damen u. Kinder.

Billigte Preise. Größtes Lager am Platze.

Solidante H. Buchholz. Eigene Fabrik.

28 Annenstrasse 28, vis-à-vis der Röhrhofergasse.

Reparaturen prompt und billigst.

An die Wähler von Neu- und Antonstadt.

Montag den 14. September,
Abends 8 Uhr,
im Saale der Brüder Hollack,
Königstraße 94.

Öffentliche Versammlung.

Vortrag des Herrn Reichstagabgeordneten

Baumeister Hartwig:

„Wen wählen wir?“

Mit Ausschluß von Sozialdemokraten hat jeder

Wähler Zutritt.

Das Comité der vereinigten Conservativen, Reformer und Christlich-Socialen.

Zähne u. Gebisse.

Fritz Hansen,

Dresden, Johannes-Str. Nr. 4. I.,
empfohlen durch Dr. med. Berthold.

Umänderungen, Reparaturen, Plomben.

Bitte genau auf Firma und Nummer zu achten.

Tuchwaren.

Bei Einfäulen für die Winter-Saison empfiehlt ich mein reichsortiges

Tuch-Lager

Anzugs- u. Paletotstoffen.

Jeder Genre ist in verschiedenen Farben und Qualitäten (durchaus nur Neuheiten) in grösster Auswahl am Lager vorhanden und offerirt

Buckskins,

kräftige, nur nadelfertige Waaren, Meter von

4,25 bis 15 Mark.

Paletot-Stoffe,

als: Double, Ratiné, Floconné, Perlé, Bouclé, Diagonal, Eskimo, Rayé etc. in verschiedenen Farben, Meter von 6 Mark an.

9½ breite Plüschte,

Meter von 280 Rig. an bis zu den besten Seiden-

Plüschen.

Sämtliche Neuheiten in Besatzstoffen in grosser Auswahl.

H. M. Schnädelbach,

4 Marienstrasse 4.

Birresborner Mineralwasser

in Flaschen, enthält wie durch diverse erste Chemiker festgestellt

Doppelkohlenstoff-Natron 2,8 pro Mille,

Magnesia 1, " "

völlig freie u. halbgewundene,

absolut reine natürliche

Kohlensäure 6,5

Alle anderen Brunnen Deutschlands blei-

ben weit hinter diesen zurück.

Das Wasser ist künstlich in fast allen Apothe-

ken, Mineralwasserhandlungen etc.

Alleiniger Vorrath B. Meising, Düsseldorf.

Generaldenkdepot für Dresden Weis & Henke.

Achtung!

Auf Rittergut Lomnitz bei Milkel, Bahnstat. Lomnitz, stehen

24 Stück Ferkel, zum Verkauf. Transport per

Sehn unentbehrlich.

Die Wirtschafts-Verwaltung.

ITanz- u. Anstands-Lehr-Institut

des Ballettmasters Giovanni Vitti und Frau Mathildenstraße.

Mittwoch den 7. Beginn des October-Curso.

sowie Sonnabends und Mittwochs Nachmittags Kinder-Curso.

Privatstunden, sowohl für einzelne Personen, als auch im

Cirke, in und außer dem Hause Mathildenstraße 15.

Aufnahmen zum September-Curso finden bis 17. d. M. statt.

Montag den 14. September 1885

Theobald Dietrich

Musikalien-Handlung

Frauenstrasse,

empfiehlt bei Beginn der Saison sein vollständig assortiertes Lager deutscher und ausländischer

Musikalien.

Musikalien-Leih-Institut,

auf das Reichhaltigste ergänzt, zu den vortheilhaftesten Bedingungen.

Abonnement mit und ohne Prämie.

Auswahlsendungen stehen jederzeit zu Diensten.

Prospekte gratis und franco.

Lager deutscher u. echt römischer Saiten,

Zithersaiten.

Abonnements auf alle Musikzeitungen.

Musik-Lehranstalt

von Th. Zillmann, Circusstraße Nr. 6, dritte Etage.

Gründlicher methodischer Unterricht in Klavier, Violin,

Gesang, Zusammenspiel (4- und 5händig etc.) und Theorie.

Aufnahmen zu jeder Zeit, auch für Einzelunterricht. Prospekte gratis dasselbe.

Fernsprechstelle 257.

Vereinigte

Handels-Akademie u. Höhere Fortbildungs-Schule

Direction: O. & E. Klemm

Dresden, Schloß-Str. 23.

Das Direktorium befindet sich in der II. Etage.

Das Direktorium wird genutzt für folgende Abteilungen:

I. Kaufmännische Hochschule. Kurz einjährig; Turnus

halbjährig. Klavier (noch obligatorisch) für einzelne Semester jährlich.

II. Höhere Fortbildungs-Schule. Jahreskurse für ältere u. jüngere

Personen oder Standes u. Berufen. Fortbildungsschule für einfache

Königliches Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.
Täglich Concert
von der Concert-Kapelle des Königlichen Belvedere,
unter Leitung des Königlichen Musikkonductors Herrn
H. Mannsfeldt.

Anfang 1/2 Uhr. Eintritt 50 Pf. Th. Fleibiger.

Lincke'sches Bad.
Heute Montag
Grosses Extra-Concert
von der **Wiener Salon-Kapelle**
unter Direction des Herrn Krause.
Nachdem grosser Ball.
Anfang des Concertes 6 Uhr, des Balles 8 Uhr.
Eintritt frei. Joseph Linke.

Victoria Salon
(Am Universitätsstrasse Nr. 420).
Große elektrische Beleuchtung.
Aufstreten nachgenannter Spezialistinnen 1. Ranges:
Signor Alessandro Bianchi, Königl. Ital. Hoisvermänger,
des Frz. Minna Telemann, deutsche Liedertänzerin,
Herr O. Alberti, Schatten-Silhouettist,
Herr Geschw. Cassandra, Solotänzerinnen,
Herr Krauss-Negommer mit seinem großartigen Vanopitum,
Mr. Leopold Legler, Marvellous aerobatic (6 Personen).
Anfang 1/2 Uhr. A. Thieme.

Gewerbehauß-Säle

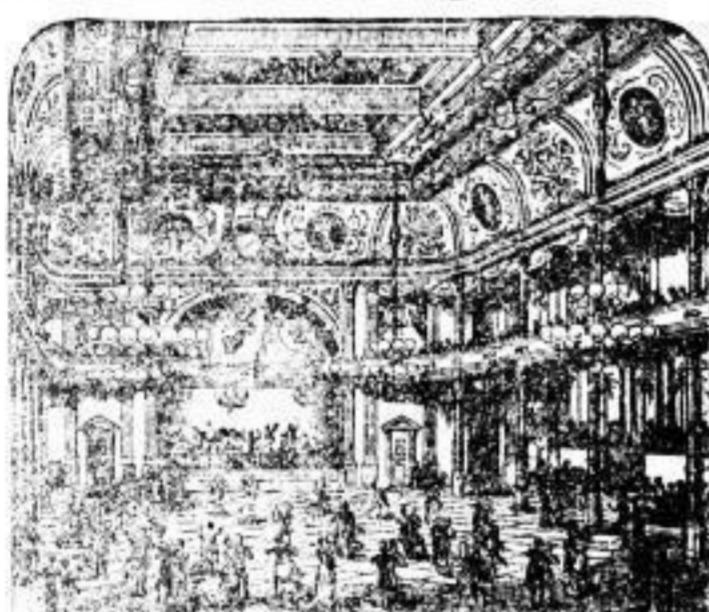
für die Winterfeste noch mehrere Tage zu vergeben. Die geachteten Herren Vereinsvorstände werden höflichst gebeten, sich mit mir direkt in Verbindung zu setzen.

Hochachtungsvoll

E. Adolph.

Theater im Bazar-Tunnel.
Heute Montag: Tonie, das kühne Negermädchen,
Schauspiel mit Gesang in 4 Akten.
Abends 8 Uhr. G. Müller.

Eldorado, Steinstr. 9.
Dresden moderner Prunksaal.



Heute von 7 Uhr an gr. Ball und Tanzverein.
Wegen und folgende Tage gr. Concert, Zauber-, Wandel- u. Nebelbilder-Vorstellung. Schillerfeierndeinungen, ausgetragen von beliebtesten Meistern. Zahlreicher Besuch konstatirt das Glückschein des Spieles. Eintritt nur 10 Pf. G. W. Siebel.

Mitsbach's Säle.
Heute von 7–10 Uhr Tanzverein. Eintritt mit Tanz: Herren 50 Pf., Damen 20 Pf. Feste einzelne Tore 10 Pf. M. Mitsbach.

Bergkeller.
Heute Montag grosser Ball.
(Garderobekapelle.) Anfang 7 Uhr. Damen entreefrei. R. Hoff.

Centralhalle.
Heute Damenrathen. Eintritt mit Tanz für Herren 50, Damen 20 Pf. Anfang 7 Uhr. Hochachtungsvoll H. Wagner.

Reichshallen.
Heute Ballmusik, von 7–10 Uhr Tanzverein. Achtungsvoll Julius Fröde.

Gambrinus-Brauerei-Restaurant,
Löbtauerstrasse. Heute Montag Ballmusik und Tanzverein. R. Höfelschmid. Kaffee, Biere hochstein. Es lädt ergebnist ein O. Hartmann.



Umzugs-Gelegenheiten

| | | |
|---|--------------------------|-------------------|
| 4 | Wagen leer nach Leipzig. | 16. Oktober. |
| 1 | • Frankfurt/M. | 3 von Berlin. |
| 1 | • Weimar. | 2 • Dresden. |
| 1 | • Friedberg. | 1 • Braunschweig. |
| 1 | • Marienberg. | 2 • Bremen. |
| 1 | • Bozen. | 2 • Hannover. |

Stadtumzug und Möbel-Aufbewahrung. Garantie und billige

Albert Sennewald,

Comptoir: Neustadt-Dresden. Niedergraben-Hauptstrasse.

Zum Kirmes-Feste

empfiehlt einem geehrten Publikum das von mir seit 1858 erfundene

und mit grösster Sorgfalt bereitete sechs

Gewürz-Oel

zum Stollen- und Kuchenbacken. Dieses Gewürz-Oel erhebt nicht allein den vorzüglichsten Wohlgeschmack, sondern es beförder auch das in die Bögen des Teiges. Ein Glas à 20 Pf. ist zu 1½ Mezen = 4½ Kilo, ein Glas à 30 Pf. zu 3 Mezen = 9 Kilo, ein Glas à 50 Pf. zu 6 Mezen = 18 Kilo Mehl hinreichend.

Es halten davon Verkaufslager die Herren:

Dresden-Alstadt: Schuster, Job. Victoriastr. Seitzer, Ab. Sammetstraße. Steude, Rich. Am Neumarkt. Tuppas, Carl. Strudelstraße. Uebrich, M. Am Birnbaumstraße. Wiedemann, G. Birnbaumstraße. Noa, Th. Maxgrafenstraße. Wölff, Louis. Wallstraße. König, Rich. Aloustrasse. Schippa, Ed. Hauptstraße. Strebel, Georg. Baumgasse. Sucher, Moritz. Karlsstraße. Wilmann, W. Baumgasse. Welsche, A. Baumgasse. Winteler, Max. Rhönigasse. Winter, Aug. Rhönigasse.

Dresden-Neustadt: Bensch, Aug. Hauptstraße. Bernhard, A. Am Markt. Böhme, Aug. Hauptstraße. Ettel, Joseph. Baumgasse. Fritzel, Bruno. Königstr. 12. Goldbaum, G. Heinrichstraße. Hagedorn, Rich. Königstr. 12. Hofstädter, C. Baumgasse. Klemm, Alfred. Karlsruhestr. Kluge, Bruno. Rosenthalstr.

Die mir in neuerer Zeit Nachahmungen obigen Fabrikates vorgekommen, welche mit dem meinigen nichts gemein haben, auch nicht dem Zweck entsprechen. So bitte ich ein geehrtes Publikum, um sich vor Schaden zu bewahren, genau auf meine Firma (Schuhmarke) zu achten.

Heinrich Müller in Leipzig,
Erfinder des Gewürz-Oles.

Hiermit erlaube mir die ergebene Anzeige, daß ich meine hier am Bismarckplatz Nr. 4 gelegene

Colonialwaaren-, Delicatessen-, Thee-, Wein- und Cigarrenhandlung

am heutigen Tage Herrn

Albin Winkler

läufig überlassen habe. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, solches auf meinen Herrn Nachfolger freundlichst überzagen zu wollen und rechte

Dresden, am 14. September 1888

Hochachtungsvoll Otto Köbel.

Auf Obiges höchstlich Bezug nehmend, erlaube ich mir die ergebene Bitte, diesem meinem jungen Unternehmen Ihr freundliches Wohlwollen gütlich zuwenden und gebe ich Ihnen oben im Vorau die Versicherung, daß ich stets bemüht sein werde, alle Artikel meiner Branche in vorzüglichster Güte zu den billigsten Preisen zu bieten und hoffe ich durch die treulose und persönliche austhermatische Bedienung Ihre schätzbares Vertrauen zu erlangen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Albin Winkler.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mich in Neudorf-Dresden, Leipzigerstraße 16e, als

Segelmachermeister

niedergelassen habe. Mich zur Aertigung aller in mein Fach schlagenden Arbeiten weitens empfohlen habend, werde ich bestimmt bleiben, allen an mild gemachten Anforderungen zur größten Zufriedenheit auszuholen und bitte ich mein Unternehmen geneigtest zu unterstellen. Hochachtungsvoll

Paul Binnewald.

Avis!

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mich in Neudorf-Dresden, Leipzigerstraße 16e, als

Segelmachermeister niedergelassen habe. Mich zur Aertigung aller in mein Fach schlagenden Arbeiten weitens empfohlen habend, werde ich bestimmt bleiben, allen an mild gemachten Anforderungen zur größten Zufriedenheit auszuholen und bitte ich mein Unternehmen geneigtest zu unterstellen. Hochachtungsvoll

Paul Binnewald.

Hiermit erlaube mir die ergebene Anzeige, daß ich meine hier am Bismarckplatz Nr. 4 gelegene

Anstalt für Heilgymnastik, Massage, Turnen, 40 Grunerstraße 40.

am heutigen Tage Herrn

Grau Dr. Frey.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mich in Neudorf-Dresden, Leipzigerstraße 16e, als

HARTWIG & VOGEL DRESDEN

Engl. Biscuits, Thee, Waffeln

Hausstr. 12 Almmarkt 85

Chocolade, Cacao etc.

Redakteur für Politisches: Dr. Emil Bürey. — Für's Feuilleton: Bernhard Seubert. — Verantw. Redakteur: Julius Schmidt in Dresden.

Spieldienst Worm. 10–12. Nachm. 5–7.

Verleger und Drucker: Lipsch & Reichardt in Dresden.

Das heutige Blatt enthält 12 Seiten.

An die Wähler im 5. städt. Landtags-Wahlkreise (Antonstadt-Dresden).

Die bevorstehenden Landtagswahlen führen uns abermals an die Wahlurne. Die vereinigten Konservativen, Reformer und Christlich-Socialen, getragen von dem Wunsche, daß als Vertreter des 5. Wahlkreises ein Mann gewählt werde, dem das Wohl des ganzen Volkes nicht bloß auf der Zunge, sondern wahrhaft im Herzen liegt, bringen deshalb in Vorichtung

Herrn Betriebsingenieur Stadtverordneten Bartholomäus in Dresden,

dessen Wirken und Schaffen war niemals auf äußerlichen Eindruck berechnet war, der aber in selbstloser hingebender Thätigkeit jeder Zeit eingetreten ist für das Wohl unserer Vaterstadt, wie unseres schönen Heimatlandes. Als Stadtverordneter hat er mit regem Eifer sich an den Arbeiten dieses Kollegiums betheiligt und seine praktisch-technische Erfährtung bietet uns die Gewähr, daß er, wenn auch die unferen Wahlkreis so lebhaft beschäftigende Frage der Werbung und Bebauung des militärischen Areals an die Ständeversammlungen herantritt, dieselbe mit seinem vorurtheilsfreien und höheren Blick einer unteren Interessen und Wünschen entsprechenden Lösung entgegenführen wird. Herr Bartholomäus ist ein Mann durchaus lauter und reinen Charakters, besetzt von den energischen Sinnen, das Los der arbeitenden Klasse zu bestimmen, und wird das Vertrauen, das wir in ihn legen, sicher rechtfertigen.

Paul Stein, Tischler. Johann Carl Göderich, Stationsassistent für den Betriebsdienst. Robert Steinel, Veredelnder. Hermann Lorenz, Feuerwehr-Inspektor. G. Anders, Holzhändler. Hermann Kostl, Buchbinder. August Groß, Comptoirist. Edelmann, Stellmachermeister. Härtel, Lackier. S. A. Müller, Privatus. F. Ernst Merckel, Holzhändler. Eduard Wagner, Restaurateur. Hans von Alz, Ober-Steueroftreuer. Heinrich John, Restaurateur. Von Döring, Major a. D. Oscar Haubmann, Fleischermeister. Hermann Weiß, Oberstaatsanwalt-Sekretär. Ludwig Eudrich, Ober a. D. Moritz von der Motz, Gerichts-Amtmann a. D. Paul Simon, Hauptmann a. D. Wilhelm Seifried, Seminar-Oberlehrer. Friedrich Gottlieb Stühler, Kammeroth. Heinrich Thieroff, Oberlotreuter. Otto Siebold, R. Gewerberath. Elias Friederich Pöge, Baumdirektor a. D. A. Knepper, Architekt. Otto Diegels, Hoftheater-Kassirer. Waldemar Dürrsch, Amtsrichter. August Heinrich Schneider, Kellner em. Dir. Ernst Rosen, Königl. Friedensrichter. F. Richard Lehmann, Baugewerke. Friedrich Otto Reich, Königl. Postspurenbeamter. Ernst Wilhelm Hunger, Kellner. Christian Gottlieb Starke, Tischlermeister. Minkwitz, Baugewerke. Paul Götz, Bezirks-Schornsteinfegermeister. Gustav Oestert, Schlachtviehhändler. Carl Oestert, Schlachtviehhändler. Moritz Lindner, Schlachtmeister. Ad. Bischoff, Schlachtmeister. Dr. Zimmermann, Privatus. Richard Schulte, Kaufmann. Gustav Fiedler, Junghalter. Moritz Mittelbach, Fleischermeister. Hermann Leitner, Buttmachermeister. C. G. Metzger, Glasermeister. Karl Müller, Privatus. Hugo Jäger, Kaufmann. Math. Neumann, Privatus. Carl Wunderlich, Geh. Sekretär a. D. Oskar Gersdorff, Ministerialrat. Eduard Piltz, Justizdirektor. Bruno Dürkling, Kellner. Johann Fischbach, Handelsmann und Hausbesitzer. Friedrich Ferdinand Freudenberg, Haushälter. Peter Wagner, Malermeister. August Dempel, Wandschreiber. Karl Kleisch, Schlossfabrikant. Gustav Henzel, Privatus. G. A. Hirsch, Kunstmaler. Clemens H. Billig, Schuhmeister und Steinbruchbesitzer. Johann Traugott Webner, Privatus. A. J. Horbeck, Pastor einer. Conrad Böhme, Kaufmann. Friedrich Köppel, Schlossermeister. N. Grokmann, Rödl, Einnehmer. Friedrich Jumpe, Getreidehändler. Ernst Lange, Kaufmann. Ernst Sonntag, Fleischermeister. Richard Wagner, Fleischermeister. F. G. Kunze, Privatus. Bruno Schröder, Tapezier. August Menzel, Brotträger. F. H. Brügelmann, Restaurateur. W. Welle, Fleischermeister. Julius Ulrich, Privatus. Adolf König, Hausbesitzer. Adolf Müller, Restaurateur. Emil Schuppe, Fleischermeister. Karl Thiel, Restaurateur. Robert Reichelt, Chemiker. Moritz Vibach, Kaufmann. C. G. Engelhardt, Handelsmann. B. Schulze, Restaurateur. J. G. Jönichen, Berggroßhändler. Robert Heinrich, Dachdecker-Obermeister. August Grellmann, Baugewerke. Ernst Martin, Lackier. Gustav Schmidt, Handelsmann. Oswald Reichelt, Badermeister. Gustav Seifert, Uhrmacher. Carl Timm, Polstermeister. Adolf Müllinger, Privatus. Dr. Japff, Polizeirat und Stadtverordneter. L. W. Krebsmar, Kaufmann. Moritz Gucker, Kaufmann. Bruno Geuttsch, Schlossermeister. Friedrich Westmann, Baugewerke. Gustav Göde, Restaurateur. Wilhelm Stand, Kellner. Julius Garde, Kaufmann. Carl Hofenfranz, Kellner. F. Freytag, Baumeister. Franz Villnach, Kaufmann. A. Mahn, Wogenabfallant. Wilhelm Seume, Fabrikarbeiter. Friedrich Guhrmüller, Privatus. Bruno Penzold, Kaufmann. A. Weigel, Restaurateur. U. Männel, Schmiedemeister. Robert Schreiber, Tapezier. Paul Reichmann, Schlossermeister. Achim Wundt, Kaufmann. Karl Freiherr von Hassen, Historienmaler. Emil Lange, Hobelbänder. Bernhard Mühlig, Maler. Theodor Feil, Oberpoststelle. F. Max Christ, Handelswarenmeister. Eduard Hähnel, Schnittwarenhändler. Ernst Habewald, Dachdecker. Hermann Gundel, Schlossermeister. A. G. Kettner, Maurermeister. August Emil Seiffert, Baugewerke. G. Pfeiffer, Privatus. F. Bauer, Gerichtsschreiber. Dr. theol. Japff, Oberkonstistorialrat a. D. Oswald Härtel, Wagenläufer. Heinrich Hanschmann, Restaurateur. H. Poly, Kellner. Karl August Kempe, Lokalführerschreiber. G. Emil Härtel, Wagenläufer. August Herrmann, Oberaufseher. G. Stenzler, Schlossermeister. J. G. Schmidt, Privatus. Otto Herrmann, Schäfer. R. Gläser, Kaufmann. B. Heine, Schmiedemeister. G. Seidel, Bädermeister. G. A. Richter, Postomolinführer a. D. Wilhelm Pieglisch, Bäckermeister. August Hachenberger, Produktenhändler. Louis Heke, Kaufmann. Karl Weißner, Dachdeckermeister. Oswald Kausmann, Gustav Voigt, Schlossermeister. Wilhelm Kaulitz, Kaufmann. Arthur Schönfeld, Buchdruckereibesitzer. N. G. Schurig, Oberlehrer. Hermann Schwante.

Neue böhm. Bettfedern u. Daunen verkaufte und verendet in beliebigen Quanten per Post zu Engrospreisen. S. Singer aus Prag, Dresden, Webergasse 25. Muster und Preiscurant gratis.

An die
Handwerker Dresdens.

Zum ersten Male wird Euch als Kandidat zum Landtag ein Angehöriger unseres Standes in Vorichtung gebracht, und zwar im ersten städtischen Wahlkreise der Vorstehende unseres Handwerkervereins

Herr Eduard Weßlich, Stadtverordneter

Eduard Weßlich.

Kann es für irgend einen aus unserem Stand im Wahlkreise zweifelhaft sein, wenn er seine Stimme zu geben hat?

Wir danken den vereinigten Konservativen, Reformern und Christlich-Socialen aufrichtig, daß sie in Würdigung der Interessen unseres Standes einen hervorragenden Mann aus unserer Mitte als Abgeordneten für unsere lädtliche Volksvertretung empfohlen haben.

Die von den obengenannten Parteien geleisteten Bestrebungen zu Gunsten des Handwerkertums finden hierin eine neue Be-thätigung.

An Euch aber, Berufsgenossen, richten wir die dringende Aufruforderung, am Wahltag Mann für Mann einzutreten für unseren Vorstehenden im Dresden Handwerker-Verein, der bisher schon ein wirklicher Vertreter unseres Standes war und das in ihm gesetzte Vertrauen auch in Zukunft nicht täuschen wird.

Wer auf unseren Handwerkerstand etwas hält, wenn die Handwerker-Ehre noch etwas gilt, der vereinige mit uns seine Stimme am Wahltag auf.

Herrn

Eduard Weßlich.
Der Allgemeine Handwerkerverein zu Dresden.
II. Vorstand.

Vortheilhafteste Sparkasse. Man erhält **Mars 1000** in vorauswährenden ^{*)} in 10 Jahren für jährl. Netto-Einlagen von circa M. 79,-, das Alter der Beitzetenden ungefähr zwischen 15 und 20 Jahren. ^{*)} Bei früherem Ableben kommen diese M. 1000 unverzüglich sofort zur Auszahlung und jede Einzahlung hört auf. ^{35,-} Die Lebensversicherungs- und Ersparnisbank in Stuttgart nimmt hierauf Anträge auf beliebige Dauer von M. 1000 bis M. 100,000 durch J. Unbescheld & Söhne, Dresden, Schreibergasse 21, vorterre, entgegen.

Bestellungen auf alle Journale, Bücher und Lieferungswerke, Einband-Decken resp.

Buchumschläge werden prompt besorgt von Alexander Köhler, Weissegasse 6, L.

Jetzt ist die beste Zeit zur Einlagerung von Braun- und Steinkohlen, die wir in nur besten Sorten führen. Anfuhr in jedem Quartal nach allen Stadtteilen zu jetzt noch billigen Tagespreisen.

EDUARD GEUCKE & Co.

Greibergstraße 19. - Hufstr. Übergraben 2. - Ferdinandplatz.

Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenke
Gebr. Eberstein,
Altmarkt 12.

Export-Compagnie für Deutschen Cognac, Köln a. Rh.

Umfangreichstes Specialgeschäft in Deutschland. Vortheilhafteste Bezugssquelle für Grossisten.

Interessenten erhalten Muster gratis u. franco durch

F. R. Zschimmer, Dresden-A., Ostbahnhofstraße Nr. 5,

Vertreter für Königreich Sachsen und Thüringen.

Franz M. Pecci-Wilhelmi's
Institut für Tanz-Unterricht und Tournüre,
Carolastrasse 12 part.

Beginn des Unterrichts im September. Separat-Curse und Privatstunden in und ausser dem Hause. 5-, 4- und 3monat. Curse für junge Damen und Herren vom 1. October ab.

Vulcanisierte Gummi-Fäden, französische halbfeste Prima-Qualität, empfiehlt sehr in allen Nummern achtzigtes Lager Hugo Lippe in Chemnig.

Holz-Auction

auf dem
Schmiedeberger Staatsforstreviere.

Im Gathof zu Schmiedeberg sollen
um 21. u. 22. September 1885
folgende im Schmiedeberger Forstreviere aufbereitete Holz-
er, als:

Montag am 21. September

vom Vormittags 10 Uhr an.
508 Stück weiche Stämme von 10,2-15 Cm. Mittenhälfte,
1057 Stück weiche Stämme von 16-22 Cm. Mittenhälfte,
313 Stück weiche Stämme von 23-29 Cm. Mittenhälfte,
13 Stück weiche Stämme von 30-36 Cm. Mittenhälfte,
800 Stück weiche Röder von 12-15 Cm. Oberfläche, 2,3 3,4
4,0 und 4,5 Meter lang,
809 Stück weiche Röder von 16-22 Cm. Oberfläche, 2,3 3,4
4,0 und 4,5 Meter lang,
380 Stück weiche Röder von 23-29 Cm. Oberfläche, 2,3 3,4
4,0 und 4,5 Meter lang,
126 Stück weiche Röder von 30-36 Cm. Oberfläche, 2,3 3,4
4,0 und 4,5 Meter lang,
30 Stück weiche Röder von 37-43 Cm. Oberfläche, 2,3 3,4
4,0 und 4,5 Meter lang,
4 Stück weiche Röder von 44-50 Cm. Oberfläche, 2,3 3,4
4,0 und 4,5 Meter lang,
5 Stück weiche Röder von 51 u. m. Cm. Oberfläche, 2,3 3,4
4,0 und 4,5 Meter lang,
46 Stück weiche Stangenlöcher von 7 Centimeter Oberfläche, 4,5
Meter lang,
1345 Stück weiche Stangenlöcher von 8-11 Cm. Oberfläche, 4,5
Meter lang,
380 Stück weiche Derbstangen von 8-9 Cm. Unterfläche,
270 Stück weiche Derbstangen von 10-12 Cm. Unterfläche,
121 Stück weiche Derbstangen von 13-15 Cm. Unterfläche,
2180 Stück weiche Reisbhängen von 2-3 Cm. Unterfläche,
10000 Stück weiche Reisbhängen von 4-5 Cm. Unterfläche,
10 Raummeter weiche Rughäppel,
in den Abtheilungen: 1 2 3 5 6 7 9 10 11 13-18 22 24 26 27 28
30 32-36 38 41 42 44 45 47 49 52 56 60 91 95 98 99
100 101.

Dienstag am 22. September
vom Vormittags 9 Uhr an

107 Raummeter weiche Brennholz,
120 Raummeter weiche Brennknüppel,
94 Raummeter weiche Asche,

in den Abtheilungen: 1 2 3 5-8 10-13 15-18 22 24 26 27 28
30 32 33 34 36-39 41 42 44 45 47 49 52 56 60 91 95 96 98

100 101.
156,10 Wellenbündel weiches Reisig, in den Abtheilungen: 42 u. 53,
336 Raummeter weiche Stöcke, in den Abtheilungen: 13 27 35
41 und 112.

einzeln und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter
den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen
an die Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigern den Hölzer können vorher in den betreffenden
Waldorten beobachtet werden und erhalten die mitunterzeichnete Revier-
verwaltung zu Schmiedeberg nächste Auskunft.

Creditübertragungen sind ungültig.

**Königl. Forstamt Frauenstein und Königl.
Forstrevier-Verwaltung Schmiedeberg,**
am 5. September 1885.

Schurig. Winter.

London.

Unter voller Garantie der Echtheit verkauft das
Magazin zum Pfau,
Frauenstrasse Nr. 8.

Englische Regenschirme,

Fabrikat der weltberühmten Firma **Welch Margetson & Co.** London, zum Preise von
9 bis 40 Mark.

Diese Schirme zeichnen sich durch ihre Leichtigkeit
und die Eleganz der Stücke aus, die Montierung mit
patentirten Fox - Stahlgestellen ist vollendet schön;
Welch Margetson & Co. verwenden anerkannte
massen zu ihren Schirmstielzügen nur beste Stoffe, die
sie zum Theil eigens für sich anfertigen lassen, so
dass die Dauerhaftigkeit mit Recht verbürgt werden
kann. Das **Magazin zum Pfau** hat in
einem seiner Schaustuben eine Anzahl solcher Schirme
ausgestellt.

Special-Fabrik für Oberteile
gegründet 1875.
Otto Wollram Nachf.
(Inhaber: Gustav Thohler)
Wolstrasse 16, I. Etage. (Wolfschlucht)

**Milchvieh
und junge Küsten**

Stelle ich Freitag den 18. September
einen grossen Transport sehr schönes
Milchvieh in Dresden im Milch-
viehhof zu soliden Preisen z. Verkauf.
Globig bei Wartenburg a. d. Elbe. Wilh. Jörle.

**Verpachtung
von Böschungs- u. Grundstücks-
Nutzungen.**

Freitag den 18. September,
Nachmittags 3 Uhr 30 Minuten ab Station Mögeln, sowie
Montag den 21. September,

Vormittags 7 Uhr 30 Minuten ab Station Niedersedlitz,
Nachmittags 2 Uhr auf Personen-Bahnhof Dresden-A.,

Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten auf Güter-Bahnhof bis Bahnhof
sollen die Feld- und Grünanlagen entlang der sächsischen Staats-
Eisenbahnlinien Mügeln - Niedersedlitz und Niederseiditz-
Dresden-A., sowie die auf den Dresdner Altstädtischen Bahnhöfen
gelegenen dergleichen Nutzungen unter den vorher bekannt zu geben-
den Bedingungen an Ort und Stelle auf 6 Jahre öffentlich ver-
steigert werden.

Nähere Auskunft ertheilen zwar die Rahmenmeister **Oehme**
in Mögeln, sowie **Weder** und **Kähn** in Dresden-A.

Dresden-A., am 4. September 1885.

Königl. Abtheilungs-Ingenieur-Bureau.

Jute - Leinen

für Tapizer, Gärtner etc., zu Getreide-Säcken,
Stroh-Säcken und Emballagen aller Art.

Breite 100 Cm. Meter 19, 26, 32, 35 fl.

Breite 115 Cm. Meter 23, 28, 33 fl.

in ganzen Säcken billiger.

Getreide - Säcke,

gut genäht, gute Stoffe. Stück 80, 90, 125 fl.

bei Abnahme von 12 Stück billiger.

Robert Bernhardt,

Freiberger Platz 21.

Strohmatratzen

vom Turnfest werden pro Stück nebst Kellkissen für
M. 3 verlaufen in Altstadt: Bäckereihaus, Georgplatz; Neu-
stadt: Magazinstraße 3, Bulsnitzerstraße 7. Öffnungen für auswärtige
Besteller **Ernst Opitz**, Böhmesweg 24.

Bestellungsannahme und Probelager:

in Chemnitz: Sonnenstraße 40; in Zwickau: Wilhelmstraße 22;
in Dresden: Branderstraße 4; in Meißen: Hauptstraße 30;
in Leipzig: Gewandgäßchen 3; in Weissen: Herr F. R. Sachse
in Banga: Goldener Stein.

Erste Herbstsendung

Printa

Astrachan Caviar

sowie Chinesische Thee's

neuester Ernte sind eingetroffen und hält bestens empfohlen
H. E. Philipp. An der Kreuzkirche 2.

Für Damen.

Nach meinem neuesten Pariser System erlernen in meinem seit
dem Jahre 1868 hier mit bestem Renommee betreibenden Zukneide-
Institut jede Dame — auch ohne Vorlehrzeit — binnen vier
Lehrstunden passende Schnitte selbstzureichen. An einem ganzen
Kursus (Doposar 30 Mark) erlernen jede Dame bei mir die Selbst-
unterrichtung sämtlicher Konstellation vom praktischen Maßnehmen,
vornehmen, accuraten Nähen bis zur elegantesten
Ausführung der verschiedensten Garderobe für Damen und Kinder.
Die Damen arbeiten während des Unterrichts für ihren Bedarf
und wird jeder Theilnehmerin für vollständige Ausbildung garantiert.
Den 1. October 1885 beginnt ein neuer Kursus.
Alles Nähere und Prophylaxe in meinem Institut
Marktstraße 8, zweite Etage.

Frau Scholze geb. Dassler, Schrein.

Die neuesten Pariser Modezeichnungen stehen meinen geschickten
Schülerinnen zur Verfügung.

Damen, welche sich für die gefertigten Arbeiten und über die
Art der Ausbildung der anwesenden Schülerinnen interessieren,
finden das Institut jeden Vormittag geöffnet.

**Hotel Stadt Braunschweig,
Magdeburg, Breiteweg 140.**

Freundliche Zimmer incl. Licht und Servis von
1,50 fl. an Table d'hôte um 1 Uhr. Restaurant,
echte Biere. Omnibus, der nicht berechnet wird, zu
jedem Zuge am Bahnhof.

H. Bonss.

**Über P. Kneifel's
Haar-Tinktur.**

Dieses älteste und bewährteste, für Haarleidende so vor-
fügl. Cosmetik, willensleicht, auf das Wärme empfohlen u. öftlich
geprüft, das Ausfallen der Haare in wenigen Tagen beseitigend, und
wo noch die geringste Heimfähigkeits vorhanden (man lese die Zeug-
nisse), selbst bei weiblicher Kahlheit neuen Haarwuchs erzeugend, ist in
Dresden nur echt bei **H. Koch**, Altmarkt 10, in Glac. zu 1,2 u. 3 fl.
und in Radeberg bei **Allr. Boeck**.



Freitag den 28. Septbr. d. J. stellen wir vorzügliches
Milchvieh und edle sprungfähige Bullen in den
„Scheunenhöfen“ zu Dresden zum Verlauf.
Gebrüder Salomons.

Zu den besten Fabrikaten der

neuen**Kleider
Stoffe.**

zählen für einfarbige Kleider neben den in
vielen höchst preiswerten Qualitäten vorhandenen
reinwollenen Garnen und Greizer **Serge**, **Ca-
chemire** und **Phantasie-Stoffen** — Meter
schn. von M. 1,70 an — ganz besonders die

Bison-Crêpes,

welche ich zu M. 1,70, 2, 2,40 und 2,80 das Meter,
in den **neuesten Farben**, in ebenso ele-
ganten als dauerhaften Qualitäten führe und
jeder Dame bestens empfehle.

Dazu gesellen sich sehr gewählte Sortimente
in reinwoll. **Winter-Loden** — 120 Cm. breit,
schn. zu M. 1,80 — sowie eine grosse Auswahl
von Modestoffen — **Cheviot**, **Crepe**, **Noppé**,
Granit, **Schleifen (Negerlocken)**, ganz
besonders aber eine vielseitige Auswahl in

Bordürenkleider

und **carriert Schleifenstoffen**

wie denn überhaupt in **carriert** viele neue Muster
vorhanden sind. Zu jedem Saison, so auch jetzt,
habe ich wieder ein grosses Lager bewährter, halt-
und waschbarer Stoffe an **Haus-** und **Schul-
kleider**, wie denn auch mein **schwarzes Kleiderstoff-Lager** vieles Neue enthält und
ich eine ganz besonders grosse Auswahl in **grauen**
und **Trauer-Stoffen** hatte.

Ich führe nur **erprobte** Fabrikate zu **festen**,
auf das **billigste** gestellten Preisen, tausche
jedes abgeschnittene Maass bereitwilligst um und
empfehle angelegentlich den Besuch meines Lagers
der neuen

**Regen-, Herbst-
und Wintermäntel.****Adolph Renner**
9, Altmarkt 9.

Eckhaus d. Badergasse.

Tricot-
Stoffe zur Selbstanfertigung von
Unterleibern und Tailen,
Kleider für Mädchen,
Hemden, Hosen nach Prof. Dr. Jäger,
Handschuhe,
Beinlängen nebst Garne

empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten Preisen die

Strumpfwaarenfabrik
von**Herm. Mühlberg,**
Königl. Sächs. Hofflieferant,

Gaffstraße, Porticus. Nr. 22 Webergasse Nr. 22.
Ecke Wallstr., vorn, L. u. II. Et.

Reine Seiden-Stoffe

zu Kleidern, Manteln u. s. w. findet man ohne
Vorbestellung nur in der alleinigen Seidenwarenfabrik
Dresden, Altmühlstraße Nr. 1, bei Herrn
F. A. Clauss.

Hotel zu den 4 Jahreszeiten, Dresden,

empfiehlt zu bevorstehenden Winter-Saison freundliche und elegant eingerichtete Zimmer mit guter Pension, sowie sein
Grosses feines Restaurant

nicht neu belichtetem Winter-Garten. Rauchfeier und angenehmer Aufenthalt. **Dinners** von 1 M. an nach Wahl, à la carte in halben und ganzen Portionen.

fr. Münchner Bürger - Bräu, Culmbacher Actien-, Radeberger Export- und Plauensches Lagerkeller-Bier

son bekannter Güte, und nur **reine Weine**.

Hochachtungsvoll E. Kaiser.

NB. Vereins-Zimmer von verschiedener Größe sind auch

eine Tage der Woche noch zu vermieten. D. S.

Preis-Liste der Fein-Großhandlung E. Freytag

Dresden-A.: An der Kreuzkirche 18.
Görlitz: Berlinerstrasse 7.

| | pro Flasche | Pl. | pro Flasche | Pl. |
|---|-------------|-------------------------------|---|-----|
| Rhein- und Pfälzer Weine, unter Etikette: | | | Burgunder Weine, unter Etikette: | |
| Laubheimer | 75 | Pommard | 200 | |
| Ungsteiner | 80 | Chambertin | 250 | |
| Forster | 100 | | | |
| Niersteiner | 120 | | | |
| Rauenthaler | 120 | | | |
| Marco Brunner | 140 | | | |
| Rüdesheimer | 150 | | | |
| Liebfrauenmilch | 170 | | | |
| Scharlachberger | 200 | | | |
| Johannisberger | 220 | | | |
| Steinberger | 300 | | | |
| Steinberger Cabinet, Ausl. | 400 | | | |
| Mosel-Weine, unter Etikette: | | | Vöslauer Rothweine: | |
| Portspurter | 75 | Vöslauer, Golddecke | 150 | |
| Zeltinger | 80 | Vöslauer, Rothecke | 120 | |
| Moselblümchen | 90 | | | |
| Brauneberger | 120 | | | |
| Scharzberger | 150 | | | |
| Bordeaux-Weine, unter Etikette: | | | Spanische, portugiesische und sicilian. Weine: | |
| Médoc | 80 | Malaga | 150 | |
| St. Julien | 100 | dito alt | 200 | |
| Ludon | 120 | Marsala | 150 | |
| Château Margaux | 150 | Sherry | 180 | |
| Château Léoville | 170 | Madeira | 190 | |
| Château Beychevelle | 200 | Portwein, alt | 200 | |
| Château Larose | 260 | Portwein, alt | 240 | |
| Château Lafite | 300 | | | |
| | | | Deutscher Champagner | |
| | | | (von Ewald & Co. in Rüdesheim): | |
| | | | Monopole | 220 |
| | | | Créme de Champagne | 250 |
| | | | Sillery grand mousseux | 300 |
| | | | | |
| | | | Französischer Champagner: | |
| | | | Louis Röderer, Carte blanche | 700 |
| | | | Moët & Chandon, Crémant d'Ay blanc | 675 |

Ausführlichere Preis-Kourante gratis und franco.
NB. Sämtliche Weine der Handlung E. Freytag sind von mir auf Naturreinheit chemisch untersucht.

Dr. Fricke - Görlitz,
vereid. Gerichts- und Handels-Chimiker.

12 Ehrendiplome und Medaillen!
Die Firma J. Paul Liebe in Dresden empfiehlt ihre auf den Prinzipien rationeller Ernährung basirten **Genuss-Präparate**:

Liebe's Pepsinwein, Verdauungs-Essenz aus bestem südländ. Wein gegen acuten und chronischen Magenkatarrh.

Liebe's Nahrungsmittel in köhl. Form, das bewährte Extract der Liebig'schen Suppe zur Schnellbereitung von Liebig's Kindermilch.

Liebe's lösliche Leguminose, leichtest verarbeitbare Suppenkost für Kranke und Gesunde.

In allen Apotheken Dresdens und Sachsen.

Dr. Schneider,

Director der

Brauer-Akademie zu Worms,

nebst theoretische Ausbildung suchenden Brauern bekannt, daß der Winter-Kursus am 1. November beginnt und Programme durch ihn gratis zu erhalten sind.

Verkaufstellen

von

Theodor Moskopf's Echtem Wein - Essig

(vorzüglichster Salat- und Einmach-Essig).

An Dresden-Alstadt:

Herr Otto Bischoff.
Herr Emil Fischer.
Herr Richard Fischer.
Herr Alfred Flade.
Herr G. A. Gallath.
Herr Paul Gründt.
Herr Georg Hänschel.
Herr Richard Holzmann.
Herr Moritz Hündius.
Herr Carl Jädel.

Herr Alfred Klein.
Herr Gustav Kübler.
Möhren-Apotheke.
Herr Victor Neubert.
Herr Emil Nezel.
Herr Max Schaus Nach.
Herr Adolf Schueler.
Herr R. Ulrich.
Herr Gustav Wiedemann.

An Dresden-Neustadt:
Herr Woldem. Göthel Nach.
Herr Alfred Klein.
Herr Eduard Schippay.

Herr Bruno Schaefer.
Herr Richard Schulze.
Herr Gustav Strelzel.
Herr Reinhold Voigt.

An Blasewitz:
Herr Bernhard Schröder.

Herr Adolf Schneider.

Thee. Vanille.

Chin. Thee — Ernte 1885/86. — Auswahl 28 Sorten, nur feinste mediente Qualitäten zu Engros-Preisen von M. 2 pr. Th. an.

Vanille — Graine Bourbon, kristallisiert. — Direkt. Versand.

Länge 10-21 Cm. à M. 20 pr. Th. per Stück 25 Pf.

Born & Dauch,
Dresden, Seestrasse 6, 1. Etage.

gutbürgerliches Preisverzeichniß auf Wunsch gratis und franco.

I. Dresdner Frauenbildungs-Verein.

- Fortbildungskurse: Deutsch, franz. Sprache und Literatur, Englisch, Geographie, Geschichte, Rechnen, Schönwriten.
- Frauenarbeitschule: Nähen, Sticken, Schneidern, Weben machen, 1 Jahr 3 M., 2 Jahre 4 M. monatlich. Kursus zur Ausbildung von **Handarbeits-Lehrerinnen** für das Staatsexamen, October beginnend.
- Zeichenschule: Freihandzeichnen 3 bis 5 M., Vorlagen, Aquatelle, Malpraktiken, Metallöfen à 5 M. monatlich.
- Handelschule: Buchführung, Rechnen, Korrespondenz, Buchdruckerei, Schönwriten, Münze, Kloß, Gewichtskunde, Dreimonal. Kursus 36 M.
- Abendschule: Deutsch, franz. u. engl. Sprache, Höhenschriften, Ausdehnern, Schneiden, Buchführung, 1-2½ M. monatlich. Anmeldungen erbeten von 11-1 Uhr **Gütingasse 6, II.**

Die Holzspalterei im Asyl für obdachlose Männer,

Käufferstrasse 11.
liest 1 Meter weiche Scheite klar gespalten für 11 M. 40 Pf.
1 Meter weiche Scheite grob gespalten für 11 M.
1 Meter harte Scheite grob gespalten für 13 M.
incl. Transport in den Holzraum und bittet um gütige Aufträge.

Konkurs-Ausverkauf.

Die zur Konkursaube des Kaufmanns Eduard Wachsmann, in Ritterstrasse 15, 1. Et., zu billigen Tagen ausverkauft.

Ehem. Herschel, Konkursverwalter.

Rollläden

aus Stahl u. Holz
Wilh. Tillmanns, Remscheid.
Ehrendiplom Amsterdam.

Mütter und Hausfrauen!

Wenn ihr euren kleinen, oder auch erwachsenen Gesunden oder Kranken ein rationell zubereitetes, niemals bitter werdendes Hafermehl geben wollt, so faust nur

Knorr's Hafermehl,

welches hinsichtlich seiner Verdaulichkeit und seines hohen Gehalts von Nährstoffen und Nährsalzen sämtliche andere Hafermehle übertrifft.

Niederlage in allen Apotheken, Drogerien, Delicatessen, Kolonialwaren- und Viehhandlungen.

Schutzmarke ein „Bienenkorb“.

Concursmasse „Brüder Eshinkel“. Haus- und Gasthof-Berkauf.

Bei dem f. I. Kreisgerichte im Leitmeritz gelangten folgende in der Stadt Leitmeritz gelegene Realitäten zum Verkaufe:

1. Bei der dritten Heiligungsfahrt am 19. September 1885, Vormittags 9 Uhr, das Gastrhaus „Grababol“ Nr. 267 in der Stadt Leitmeritz mit schönen, geräumigen Sälen, Speisezeläten, Fremdenzimmern, Stallungen usw.

Bisher stark besuchtes und sehr beliebtes Gastr. und Gießhaus.

Der geräumig erhobene Schätzungsvertrag beträgt ö. M. fl. 30,140.—

Das von jedem Licitanten zu erlegenden Bodium ö. M. fl. 3,020.—

Der Zuschlag erfolgt eventuell auch unter dem Schätzungsvertrag.

2. Bei der dritten Heiligungsfahrt am 26. September 1885, Vormittags 9 Uhr, das zweistöckige, mitten in der Stadt Leitmeritz gelegene Wohnhaus Nr. 259 und Nr. 260 (normal dem Herrn Alvarian Hahn gehörig) mit großem, schönem Garten und Gewächshäusern, Vogelhäusern, Stallung, Wagenremise usw., zu ebener Erde große Geschäftsräume und weite Lagerräume; freie Gebäudenlage.

Geräumig erhobener Schätzungsvertrag ö. M. fl. 50,049.

Das von jedem Licitanten zu erlegenden Bodium beträgt ö. M. fl. 5,000.

Der Zuschlag erfolgt eventuell auch unter dem Schätzungsvertrag.

Die Heiligungsfahrt ist die vorbereiteten Realitäten können bei dem f. I. Kreisgerichte in Leitmeritz eingesehen und in Abrechnung erhoben werden.

Auskünfte erbetet der Konkursmasseverwalter.

Dr. Schiller, Advocat in Leitmeritz.

Ein in Lommatzsch gelegenes **Landgut**, 56 Acre, Forderg. 10,000 Thlr.; eins 36 Acre, Forderg. 12,000 Thlr., sollen sofort verkauft werden.

Sämtliche 3 Güter sind mit Gewinn zu dämmbenötigen und wird auf jedes derselben ein Zinshaus, fl. Landgut oder gute Hypotheken mit als Zahlung angenommen. Nähersetzt bei dem Beauftragten Ernst Schumann in Lommatzsch.

Ein vorsäßlicher Boden gelegenes **Landgut**, 114 Acre, Forderg. 50,000 Thlr.; eins 36 Acre, Forderg. 11,000 Thlr., sollen sofort verkauft werden durch Ernst Schumann in Lommatzsch.

Ein im Leipziger Kreise gelegenes **Landgut**, 216 Acre, Forderg. 10,000 Thlr., soll gegen Annahme eines kleinen Landgutes oder einer Hypothek sofort verkauft werden durch Ernst Schumann in Lommatzsch.

Ein im Leipziger Kreise gelegenes **Landgut**, 150 Acre, Forderg. 35,000 Thlr.; eins 36 Acre, Forderg. 15,000 Thlr., sollen sofort verkauft werden durch Ernst Schumann in Lommatzsch.

Ein im Leipziger Kreise gelegenes **Landgut**, 120 Acre, Forderg. 45,000 Thlr., sollen unter günstigen Bedingungen sofort verkauft werden durch Ernst Schumann in Lommatzsch.

Ein im Leipziger Kreise gelegenes **Landgut**, 120 Acre, Forderg. 45,000 Thlr., soll wegen vorgeschrittenem Alters in Auftrag zum sofortigen Verkauf durch Ernst Schumann in Lommatzsch.

Ein im Leipziger Kreise gelegenes **Landgut**, 120 Acre, Forderg. 45,000 Thlr., soll wegen vorgeschrittenem Alters in Auftrag zum sofortigen Verkauf durch Ernst Schumann in Lommatzsch.

Ein im Leipziger Kreise gelegenes **Landgut**, 120 Acre, Forderg. 45,000 Thlr., soll wegen vorgeschrittenem Alters in Auftrag zum sofortigen Verkauf durch Ernst Schumann in Lommatzsch.

Ein im Leipziger Kreise gelegenes **Landgut**, 120 Acre, Forderg. 45,000 Thlr., soll wegen vorgeschrittenem Alters in Auftrag zum sofortigen Verkauf durch Ernst Schumann in Lommatzsch.

Ein im Leipziger Kreise gelegenes **Landgut**, 120 Acre, Forderg. 45,000 Thlr., soll wegen vorgeschrittenem Alters in Auftrag zum sofortigen Verkauf durch Ernst Schumann in Lommatzsch.

Ein im Leipziger Kreise gelegenes **Landgut**, 120 Acre, Forderg. 45,000 Thlr., soll wegen vorgeschrittenem Alters in Auftrag zum sofortigen Verkauf durch Ernst Schumann in Lommatzsch.

Ein im Leipziger Kreise gelegenes **Landgut**, 120 Acre, Forderg. 45,000 Thlr., soll wegen vorgeschrittenem Alters in Auftrag zum sofortigen Verkauf durch Ernst Schumann in Lommatzsch.

Ein im Leipziger Kreise gelegenes **Landgut**, 120 A

Neuheiten



für den Herbst.
Elegante
Herbst-Paletots
aus feinen glatten Stoffen oder
Chevlots in modernster Ausführung 25,-
30-36 Mark, hochfein 40, 45-50 Mark.

Elegante
Herbst-Anzüge
aus neuen schottischen Tweeds,
wie engl. "Nouveau-Chevlots"
in ein- und zweireihiger Ason, 35,-
45-50 Mark, hochfein 50, 55-60 Mark.

Engl. Reise-Anzüge, Reise-Paletots.
Havelocks
aus leichten und schweren Stoffen (auch wasserfest),
24, 27, 30, 36-45 Mark.

Jagd-Joppen | Sporting-Joppen
in Want., Loden oder
Chevlot, 12, 14, 16-18 Mark.

Jagd-Röcke
in Loden- oder Forst-Düppel, mit Patronengurt
und Capuze, 25, 30, 33-38 Mark.

S. J. Sauter & Co.
Etablissement für Herren-Moden.
Galeriestrasse,
Ecke der Frauenstrasse.
Auf Firma bitten genau zu achten.

Zimmermann's
Kinder- u. Krankenwagen-
Fabrik
13 Freibergerplatz 13.
Große Auswahl, billige Preise.
Kinderwagen mit Gummi-, Rücksitz-
Rädern und Patent-Brettern.
Kinder-Fahrräderchen, Kräutens-
stühlen mit ausziehbaren Lehnen (auch zu
verschließen) mit ausziehbaren Lehnen und Gummirädern. Auch alle
einfachen Modelle.
Alle Wagen werden wie neu vorbereitet.

Rothkäppchen,
eine kostbare Dänische Imitation aus rein edlem Import-
zucker, unvergleichlich in Güte, großes Ason, sowie
Zucker in bejeter Sorten empfiehlt ich sowohl die Vorräthe rathen als
4-Pfg.-Cigarren

100 St. M. 300 bei 5 Mark u. 20. 30. Die Fabrikreize 500 St. M. 18.
Zum Wiederverkauf empfehle ich unter Garantie nur reguläre
gute Zigarren. (Umtausch jede Zeit gestattet.)
Pfizer, für 20. 20. 220. Pfizer, für 20. 30. und 300.
• 20. • 240. • 280. • 300. • 475.
• 300. • 310. • 320. • 550. • 650.
In Java u. Sumatra sind gute 4-Pfg.-Cigarren lieferbar.
2 Stück 5 Pfg. 100 Stück M. 2,40.

Gelegenheitsläufe (bei 10 Mark) 20, 20, 21, 22 u. 24 jecst am Lager.

Louis Warmbrunn, Auctionator,
Johannesstrasse 23, Eckhaus der Bornagasse.

Bruchbandagen
aller Art, Leisten-, Ecken-, Abel-,
Studer- und Frauenbandagen, Verbinden,
ang. Gummibindung, Sprügen, Schle-
chter, Blitze, Knie, Fuß, Unter-
scheibe, Unterlagen, Heberthymometer,
Beckensammläge, Geradhalter, Gorsets
und Zubehör fertig und empfohlen.
E. Richter, neuerlich Bandagist und Mechaniker,
Magazin liegt 9 Wallstraße 9.

Tapeten
in grüter Auswahl in billigsten Preisen.
Reste und ältere Sachen
unter Einkaufspreis,
empfohlen.

Rudolf Beyer,
Pragerstrasse 5, Ecke der Ferdinandstrasse.

Grosses Lager in
eis. Ofen und Ofentheilen
bei
Heckers Sohn,
Dresden-N. Körnerstr. 1. Köhschenbroda Hauptstraße.

Essigfabrik der Salomonis-Apotheke Dresden
empfiehlt Dr. Struve's Speise-, Wein- und
Estragon-Essig zum Einsetzen von Früchten u.
Depots in allen Theilen der Stadt, feinlich durch Blasate.

Die Eröffnung seines Verkaufes vorjähriger angefangener und fertiger Tapisserie-Arbeiten

in geschmackvollen frischen Mustern zu sehr ermässigten Preisen begeht sich
anzuzeigen

C. Hesse, Kgl. Hofliefl.,
Altmarkt.

Oesterr. und Ungar. Weinhandlung

von
Franz Leibensroß & Co.,
an der Franenkirche 13,
daselbst auch Weinstuben.
Empfehlen reiche und weine Tischweine, die 1/2 fl. von
80 fl. an.
Medic. - u. Dessertweine von 140 fl. an. pro fl. aufwärts.
Wir bemerken, daß in unseren Weinstuben obige Weine
schon von 43 fl. an die 1/2 fl. zu haben sind, und laden wir
zum Besuch höchstlich ein.
Niederlage mit Weinstube in der Neustadt,
Baugnstrasse Nr. 68, bei J. Erdel.

H. Bing,
Alteste Fabrik
von
Pfefferkuchen-
Aussteckformen.

Größtes Lager der neuesten Muster.
Vorlagen 5. Ausmalen gratis.
Senden auf Verlangen spezielles
Musterbuch mit Preiscurant.
Anfragen nach auswärts
frank.

Ch. A. Pasteur's
Essig-Essenz
von Max Elb, Dresden,
vielfach prämiert, rühmend anerkannt im
amtlichen Bericht über die Hygiene-
Ausstellung zu Berlin.

Dient jedem Haushalt in Stadt- und Land-Wohnung
zur augenblicklichen vorteilhaften Bereitung des ge-
fundesten, wohlgeschmecktesten Speise-Essigs, wie des
unverlässigsten, von Währungsstoffen freien Einnache-
Essigs.

Original-Flacons mit Theilung für 10 ganze Flaschen Essig
Naturel od. auch weinfarb., à l'estragon, aux fines herbes
M. 1.— M. 1,25.— M. 1,50.

Zu haben in feineren Esswaaren- u. Droguen-
Handlungen, auch in Apotheken. Nach Orten
ohne Depots direkt von der Fabrik (portofrei Ver-
sand von 5 fl. an). Man achtet auf die Firma Max Elb
als Kennzeichen der ausschließlich echten Flacons.

Nur den Gebrauch der Hotels, Restaurants, Militär-Wenigen,
Ausland u. dient der im ganzen Österreich von Max Elb in
Dresden. Am See 33, zu bestehende Nähe Dresdner Essig-
Gefäss mit Mehlglas.

Geöffnet ununterbrochen von früh bis abends.
Wannen-, Douche-, Brause-Bäder.
Alle Arten medicinische, sowie
elektrische Wasser- und
Luft-Bäder.

Haus- u. Bäder.
Massagen in
u. außer dem
Hause.

Diana-Bad.
15b. Bürgerwiese 15b.
Irish-
Römischen
und Russischen
Dampf- Bäder
sind Montags Nachmittag, sowie Mittwochs
und Sonnabends Vormittag für Damen reservirt.
Mineralwasser - Trink - Aufhalt.
... Director Kempf, apoth. Apotheker.

Sonne u. Feiertage Karfreitag sind alle Bäder von 1 Uhr ab geschlossen.

Feld-Verpachtung.

Dienstag den 15. September d. J.

Vormittags 10 Uhr,
soll im Bureau des Bauverwalters II, kleine Schleifgasse 1, part,
ein in Stehlerer Flur, in der Nähe des Königl. Großen Gartens
unter des sogenannten Blattard gelegenes Stück natürliches Feld
von circa 48 A. Flächeninhalt zu ökonomischer Benutzung unter den
im Termine bekannt zu gebenden Bedingungen auf 3 Jahre, vom
1. November d. J. an, an den Meistbietenden verpachtet werden,
wozu Bodenflug hierdurch eingeladen sind.

Dresden, den 8. September 1885.
Agl. Straßen- u. Wasserbau-Inspektion II.

Agl. Bauverwaltung II.

Mietz.

3. B.

Hammermüller.

Gegen Nachnahme!

verkauft ab 12fl. für
eine Rute mit 12fl. 80.
Nordstjerne-Punsch M. 20.
Aurora-Punsch " vor" 20.
Tingato Exportpunsch 27.
NB. Dieses an Setzen
Ad. Faxe & Söhne
Malmö
eingesenden.

Central- Möbel-Verkauf.

Größtes Etablissement für herrschaftliche und
bürgerliche neue Möbel in echt Eiche, schwarz, blank
und matt, echt Buchbaum und echt Mahagoni,
zu gauzen Einrichtungen passend.

R. Berkowitz
DRESDEN

Moritzstrassell, I. Et.

Nur reelle gediegene Arbeit. (Geste Preise.)
Gleichzeitig empfiehlt mein großes Lager von
imitirten Möbeln.

Preis-Verzeichniß
wird auf Wunsch gratis und franco zugesandt!
Man bittet genau auf Nr. 11 zu achten!

Freiwillige Versteigerung.

Auf Antrag des Verwalters in dem zu dem Vermögen des
verstorbenen Rittergutsbesitzers Gustav Adolf Hermann Börner auf
Klix und Salga eröffneten Konkurs-Verfahren sollen die zur
Börner Konkursmasse gehörigen Grundstücke, als:

a. das mit Brauerei und Brennerei versehene Rittergut
Klix Nr. 17, 19, 20 und 27 des Brandstabsbezirks für Klix
und Salga 124 des Grund- und Hypothekenbuchs des
normalen Königl. Appellationsgerichts zu Bayreuth,
165 Hektar 31,9 Ar (208 Ader 216 Quadratrhuten) ent-
haltend und mit 5662,80 Steuereinheiten belegt;

b. das Rittergut Salga Nr. 1 des Brandstabsbezirks für
Salga und 256 des Grund- und Hypothekenbuchs des
normalen Königl. Appellationsgerichts zu Bayreuth,
165 Hektar 6,2 Ar (208 Ader 76 Quadratrhuten) ent-
haltend und mit 6629,55 Steuereinheiten belegt;

c. das Mühlengrundstück Nr. 16 des Brandstabsbezirks und
Julium 16 des Grund- und Hypothekenbuchs für Klix,
1 Hektar 84,3 Ar (3 Ader 99 Quadratrhuten) ent-
haltend und mit 2515,15 Steuereinheiten belegt, und

d. die im Königl. Preußischen Staatsgebiete und zwar in
den Kreisen Rothenburg und Hohenwerder gelegenen
Kirigrundstücke mit Hörlaus, nämlich die Göbeln-
Leichnam Heide, die Salga Heide, die Alte Heide
und verschiedene Raststellen in Viehauer, Johanniter und
Wardorfer Flur, zusammen 252 Hektar 02 Ar ent-
haltend,

welche Grundstücke am 31. Juli cr. unter Veräußerigung der
Öklasten, jedoch ohne Inventar und ohne Veräußerigung der
Geldbestellung

zu a. auf 259.080 Mark,
• b. • 307.220 •
• c. • 39.070 •
• d. • 106.100 •
711.470 Mark
gerichtet abgeschlagen sind,

den 22. September 1885

Mittags 12 Uhr

im Herrenhause des Rittergutes Klix durch das unter-
zeichnete Amtsgericht öffentlich meißelnd versteigert werden.

Unter Bezugnahme auf die an dieser Gerichtsstelle und im
Rittergute Klix ausabhängenden, die Beschreibung der Grundstücke und
die Versteigerungsbedingungen mitenthaltenden Anschläge und
unter Hinweis darauf, dass die Versteigerung der gebadten Grund-
stücke ohne lebendes und todes Inventar, sowie ohne die vor-
handenen Vorlässe und noch anstehenden Geldreichte erfolgt, der
Erlöser aber solches Alles nach einer durch Sachverständige zu
ermittelnden Tage fälschlich mit zu übernehmen hat, werden Kauf-
leute hiermit geladen, gedachten Tages zur angegebenen Stunde
im Rittergute Klix sich einzufinden, über ihre Zahlungsfähigkeit sich
auszuweisen, ihre Gebote zu eröffnen und des Weiteren gewältig
zu sein.

Baugen, am 1. August 1885.

Das Königliche Amtsgericht.
Meusel.

Zahnarzt E. Freisleben
practiziert wie bisher
Dippoldiswaldaer Platz Nr. 10, II. Etage.

Die Holzspalterei
im Alyl für obdachlose Männer,
Räuberstraße 11.

ersucht um gütige Beachtung unter Hinweis auf die am 1. und
15. des Monats in diesem Blatte benannt gezeigten Preise.